



DSW 3018-E (01)

Deutsch

DSW 3018-E

de	Original-Bedienungsanleitung	1
----	------------------------------------	---

Original-Bedienungsanleitung

Inhalt

1	Angaben zur Bedienungsanleitung	3
1.1	Zu dieser Bedienungsanleitung	3
1.2	Zeichenerklärung	3
1.2.1	Warnhinweise	3
1.2.2	Symbole in der Dokumentation	4
1.2.3	Symbole in Abbildungen	4
1.3	Produktabhängige Symbole	4
1.3.1	Symbole am Produkt	4
2	Sicherheit	5
2.1	Sicherheitshinweise	5
2.2	Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen	5
2.3	Sachgemäße Einrichtung des Arbeitsplatzes	7
2.4	Sicherheit im Betrieb	8
2.5	Anforderungen an das Bedienpersonal	9
2.6	Sicherheitshinweise zum Transport der Seilsäge	9
2.7	Zusätzliche Sicherheitshinweise	9
2.8	Sicherheitskonzept beim Arbeiten mit Seilsägen	10
3	Beschreibung	11
3.1	Komponentenübersicht	11
3.2	Bedienelemente am Antrieb	12
3.3	Kabel	12
3.4	Wasseranschluss und Druckluftanschluss	12
3.5	Wasseranschluss und Fussplatte	13
3.6	Auflagefuß	13
3.7	Antriebs- und Speicherräder	13
3.8	Führungsrolle	14
3.9	Schraubstock	14
3.10	Anlaufsperr	14
3.11	Seilspeicherabdeckung	15
3.12	Verriegelung der Seilspeicherabdeckung	15
3.13	Bedienelemente am Steuerpult (hinten)	15
3.14	Bedienelemente am Steuerpult (vorne)	16
3.15	Bedienelemente am Steuerpult (oben)	16
3.16	Relaisübersicht	17
3.17	Bestimmungsgemäße Verwendung	17
3.18	Antriebsprinzip	17
3.19	Vorschub- und Speicherfunktion	17




3.20 Funktion der Seilführung	18
3.21 Lieferumfang	18
3.22 Aufkleber	19
4 Zubehör & Ersatzteile	19
4.1 Diamantseile DS-W	19
4.2 Zubehörteile für Diamantseilsägen	19
4.3 Zubehör für Befestigung von Seilführungen	20
4.4 Zubehör für die Seilverbindung	20
4.5 Zubehör und Verschleißteile für das Seilsägesystem	20
5 Technische Daten	21
5.1 Antriebseinheit DSW 3018-E	21
5.2 Geräuschewerte	22
5.3 Steuerpult DSW EB-3018-E	22
5.4 Druckluftkompressor	22
5.5 Einfachrollenbock DSW-SPP 30	22
6 Arbeitsvorbereitung	22
6.1 Planung der Sägeschnitte	23
6.2 Planung der Seilführung und Schnittaufteilung	23
6.3 Bestimmung des erfolgreichen Speicherbedarfs sowie der erforderlichen Seillänge	23
6.4 Anwendungsbeispiele	23
6.4.1 Ausschnitt einer rechteckigen Wandöffnung	24
6.4.2 Vertikaler Schnitt mit Doppelrollenbock und Ausklinkrolle	25
6.4.3 Schnitt mit Vertikalsägevorrichtung	26
6.5 Sicherheitsabklärungen	26
6.6 Stromversorgung und Absicherung	26
6.6.1 3 x 400 V Spannung	26
6.7 Stromversorgung und Gerätesteckvorrichtung	26
6.8 Verlängerungskabel und Leiterquerschnitte	27
6.9 Anforderungen an den Kühlwasseranschluss	27
6.10 Erstellen der Durchführungsbohrungen	28
6.11 Seilsäge befestigen	28
6.12 Rollenbock befestigen	29
6.13 Steuerpult aufstellen	29
6.14 Strom, Wasser und Druckluft anschließen	29
6.15 Seil einschleifen, verbinden und auflegen	30
6.16 Seilkühlung einrichten	33
7 Arbeiten	33
7.1 Säge starten und anfahren	34
7.2 Anfahr- und Startvorgang	34
7.3 Sägevorgang	34
7.4 Sägevorgang beenden	35



8	Pflege und Instandhaltung	36
8.1	Seilsäge reinigen	36
8.2	Motor ausblasen	37
8.3	Pflege und Wartung	37
9	Transport und Lagerung	37
9.1	Transport des Systems	38
9.1.1	Fahrwerk ausklappen (links und rechts)	38
9.1.2	Stützfüße hochklappen (links und rechts)	38
10	Hilfe bei Störungen	38
10.1	Störungstabelle	39
10.2	Fehlersuche am elektrischen System	41
11	Entsorgung	43
12	Herstellergewährleistung	44

1 Angaben zur Bedienungsanleitung

1.1 Zu dieser Bedienungsanleitung

- **Warnung!** Bevor Sie das Produkt verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die dem Produkt beiliegende Bedienungsanleitung einschließlich der Anweisungen, Sicherheits- und Warnhinweise, Abbildungen und Spezifikationen gelesen und verstanden haben. Machen Sie sich insbesondere mit allen Anweisungen, Sicherheits- und Warnhinweisen, Abbildungen, Spezifikationen sowie Bestandteilen und Funktionen vertraut. Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages, eines Brandes und/oder schwerer Verletzungen. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung inklusive aller Anweisungen, Sicherheits- und Warnhinweise zur späteren Verwendung auf.
- **PLATTNER** Produkte sind für den professionellen Benutzer bestimmt und dürfen nur von autorisiertem, eingewiesenem Personal bedient, gewartet und instand gehalten werden. Dieses Personal muss speziell über die auftretenden Gefahren unterrichtet sein. Vom Produkt und seinen Hilfsmitteln können Gefahren ausgehen, wenn sie von unausgebildetem Personal unsachgemäß behandelt oder nicht bestimmungsgemäß verwendet werden.
- Die beiliegende Bedienungsanleitung entspricht dem aktuellen Stand der Technik zum Zeitpunkt der Drucklegung. Finden Sie immer die aktuelle Version online auf der Hilti Produktseite. Folgen Sie hierzu dem Link oder dem QR-Code in dieser Bedienungsanleitung, gekennzeichnet mit dem Symbol .
- Geben Sie das Produkt nur mit dieser Bedienungsanleitung an andere Personen weiter.

1.2 Zeichenerklärung

1.2.1 Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Produkt. Folgende Signalwörter werden verwendet:

 **GEFAHR**

GEFAHR !

- ▶ Für eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führt.



⚠️ WARNUNG

WARNUNG !

- ▶ Für eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen kann.





⚠️ VORSICHT

VORSICHT !

- ▶ Für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu Körperverletzungen oder zu Sachschäden führen kann.





1.2.2 Symbole in der Dokumentation

Folgende Symbole werden in dieser Dokumentation verwendet:

	Vor Benutzung Bedienungsanleitung lesen
	Anwendungshinweise und andere nützliche Informationen
	Umgang mit wiederverwertbaren Materialien
	Elektrogeräte und Akkus nicht in den Hausmüll werfen

1.2.3 Symbole in Abbildungen









Folgende Symbole werden in Abbildungen verwendet:

	Diese Zahlen verweisen auf die jeweilige Abbildung am Anfang dieser Anleitung
	Die Nummerierung gibt eine Abfolge der Arbeitsschritte im Bild wieder und kann von den Arbeitsschritten im Text abweichen
	Positionsnummern werden in der Abbildung Übersicht verwendet und verweisen auf die Nummern der Legende im Abschnitt Produktübersicht
	Dieses Zeichen soll ihre besondere Aufmerksamkeit beim Umgang mit dem Produkt wecken.

1.3 Produktabhängige Symbole

1.3.1 Symbole am Produkt

Folgende Symbole werden am Produkt verwendet:

	Schutzhandschuhe benutzen
	Augenschutz benutzen
	Schutzhelm benutzen
	Schutzschuhe benutzen
	Leichten Atemschutz benutzen
	Vorgesehener Aufhängepunkt für den Krantransport
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
	Quetschgefahr von Körperteilen.



2 Sicherheit

2.1 Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise im nachfolgenden Kapitel beinhalten alle allgemeinen Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge, die gemäß den anwendbaren Normen in der Bedienungsanleitung aufzuführen sind. Es können demnach Hinweise enthalten sein, die für dieses Gerät nicht relevant sind.

2.2 Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen

⚠️ WARNUNG Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Bilderungen und technischen Daten, mit denen dieses Elektrowerkzeug versehen ist. Versäumnisse bei der Einhaltung der nachfolgenden Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

Der in den Sicherheitshinweisen verwendete Begriff „Elektrowerkzeug“ bezieht sich auf netzbetriebene Elektrowerkzeuge (mit Netzleitung) oder auf akkubetriebene Elektrowerkzeuge (ohne Netzleitung).

Arbeitsplatzsicherheit

- ▶ **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.** Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- ▶ **Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.
- ▶ **Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.** Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Gerät verlieren.

Elektrische Sicherheit

- ▶ **Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeugs muss in die Steckdose passen. Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen.** Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.
- ▶ **Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken.** Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.
- ▶ **Zweckentfremden Sie die Anschlussleitung nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Halten Sie die Anschlussleitung fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegenden Teilen.** Beschädigte oder verwickelte Anschlussleitungen erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.
- ▶ **Wenn Sie mit einem Elektrowerkzeug im Freien arbeiten, verwenden Sie nur Verlängerungsleitungen, die auch für den Außenbereich geeignet sind.** Die Anwendung einer für den Außenbereich geeigneten Verlängerungsleitung verringert das Risiko eines elektrischen Schlages.

Sicherheit von Personen

- ▶ **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.** Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeugs kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
- ▶ **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.** Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe,



Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeugs, verringert das Risiko von Verletzungen.

- ▶ **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme. Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen.** Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeugs den Finger am Schalter haben oder das Gerät eingeschaltet an der Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
- ▶ **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten.** Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Geräteteil befindet, kann zu Verletzungen führen.
- ▶ **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.** Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
- ▶ **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare, Kleidung und Handschuhe fern von sich bewegenden Teilen.** Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- ▶ **Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, vergewissern Sie sich, dass diese angeschlossen sind und richtig verwendet werden.** Verwendung einer Staubabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.
- ▶ **Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Elektrowerkzeuge hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Elektrowerkzeug vertraut sind.** Achtloses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.

Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeugs

- ▶ **Überlasten Sie das Gerät nicht. Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug.** Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- ▶ **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.** Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.
- ▶ **Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie einen abnehmbaren Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Zubehörteile wechseln oder das Gerät weglegen.** Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeugs.
- ▶ **Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie keine Personen das Gerät benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben.** Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn Sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.
- ▶ **Pflegen Sie Elektrowerkzeuge und Zubehör mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeugs beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Gerätes reparieren.** Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.
- ▶ **Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber.** Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.
- ▶ **Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Zubehör, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen. Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit.** Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.



- ▶ **Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett.** Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Elektrowerkzeugs in unvorhergesehenen Situationen.

Service

- ▶ **Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren.** Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeugs erhalten bleibt.

2.3 Sachgemäße Einrichtung des Arbeitsplatzes

- ▶ Lassen Sie sich die Bohr- und Sägearbeiten von der Bauleitung genehmigen. Bohr- und Sägearbeiten an Gebäuden und anderen Strukturen können die Statik beeinflussen, insbesondere beim Trennen von Armierungseisen und Trägerelementen.
- ▶ Stellen Sie zusammen mit der Bauleitung sicher, dass sich im Schnittbereich keine Gas-, Wasser-, Strom- oder sonstigen Leitungen befinden. Benutzen Sie hierzu vorhandene Pläne und z. B. ein Detektionsgerät. Außenliegende Metallteile am Gerät können spannungsführend werden, wenn sie z. B. versehentlich eine Stromleitung beschädigt haben. Nahe am Schnittbereich liegende Leitungen, welche zum Beispiel durch herabfallende Teile beschädigt werden könnten, müssen gesondert geschützt und ggf. außer Betrieb genommen werden.
- ▶ Sorgen Sie für gute Beleuchtung.
- ▶ Sorgen Sie für gute Belüftung des Arbeitsplatzes. Schlecht belüftete Arbeitsplätze können Gesundheitsschäden durch Staubbelastung hervorrufen.
- ▶ Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung. Halten Sie das Arbeitsumfeld frei von Gegenständen an denen Sie sich verletzen könnten. Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.
- ▶ Um Verletzungen durch das Verklemmen des Werkzeugs zu vermeiden, müssen die freigeschnittenen Blöcke mittels Stahlkeilen und / oder Abstützungen gegen Bewegungen gesichert werden.
- ▶ Sorgen Sie durch ausreichend dimensionierte und richtig angebrachte Abstützungen dafür, dass auch nach Durchführung der Schneidearbeiten und dem Ausbau des geschnittenen Bauteils der sichere Zusammenhalt der verbleibenden Struktur gewährleistet bleibt.
- ▶ Halten Sie sich niemals im Bereich von schwebenden Lasten auf.
- ▶ Die Schnittstelle bzw. die entstehende Öffnung muss sicher und gut sichtbar abgesperrt sein, um zu vermeiden, dass Personen abstürzen können.
- ▶ Benutzen Sie Schutzausrüstung. Tragen Sie Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe, Helm und Schutzbrille.
- ▶ Stäube von Materialien wie bleihaltigem Anstrich, einigen Holzarten, Mineralien und Metall können gesundheitsschädlich sein. Berühren oder Einatmen der Stäube können allergische Reaktionen und / oder Atemwegserkrankungen des Benutzers oder in der Nähe befindlicher Personen hervorrufen. Bestimmte Stäube wie Eichen- oder Buchenstaub gelten als krebserregend, besonders in Verbindung mit Zusatzstoffen zur Holzbehandlung (Chromat, Holzschutzmittel). Asbesthaltiges Material darf nur von Fachleuten bearbeitet werden. Benutzen Sie möglichst eine Staubabsaugung. Um einen hohen Grad der Staubabsaugung zu erreichen, verwenden Sie einen geeigneten, von **Hilti** empfohlenen Mobilentstauber für Holz- und / oder Mineralstaub, der auf dieses Elektrowerkzeug abgestimmt wurde. Sorgen Sie für gute Belüftung des Arbeitsplatzes. Es wird empfohlen eine Atemschutzmaske mit Filterklasse P2 zu tragen. Beachten Sie in Ihrem Land gültige Vorschriften für die zu bearbeitenden Materialien.



- ▶ Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck, Sie können von beweglichen Teilen erfasst werden. Tragen Sie bei langen Haaren ein Haarnetz.
- ▶ Vermeiden Sie Hautkontakt mit Bohr- und Sägeschlamm.
- ▶ Halten Sie Kinder fern. Halten Sie andere Personen von Ihrem Arbeitsbereich fern.
- ▶ Lassen Sie andere Personen nicht die Ausrüstung oder das Verlängerungskabel berühren.
- ▶ Führen Sie Kabel und Schläuche immer flach vom Gerät weg, um eine Sturzgefahr beim Arbeiten zu vermeiden.
- ▶ Halten Sie Kabel und Schläuche von rotierenden Teilen fern.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass das verwendete Kühlwasser kontrolliert abfließt oder entsprechend abgesaugt wird. Unkontrolliert abfließendes oder umherspritzendes Kühlwasser kann zu Schäden und Unfällen führen. Bedenken Sie auch, dass Wasser über nicht sichtbare, innenliegende Hohlräume abfließen kann.

2.4 Sicherheit im Betrieb

- ▶ Kontrollieren Sie die Seilsäge und deren Komponenten, das Sägeseil und dessen Verbinder sowie das Zubehör vor dem Gebrauch auf einwandfreie Funktion. Sorgen Sie dafür, dass Beschädigungen und Fehlfunktionen vor der Inbetriebnahme fachgerecht behoben werden.
- ▶ Platzieren Sie sich so weit wie möglich entfernt vom Gefahrenbereich. Positionieren Sie sich so, dass Sie den Schneidprozess und den Gefahrenbereich gut überblicken können.
- ▶ Tragen Sie die Funkfernbedienung immer bei sich, um den Schneidprozess im Gefahrenfall sofort unterbrechen zu können.
- ▶ Beginn Sie die Arbeit erst, wenn die Antriebseinheit und auch die Rollenböcke sicher und stabil auf massivem Untergrund befestigt sind. Ein stürzendes oder heruntergefallenes Teil kann schwere Schäden oder Verletzungen zur Folge haben.
- ▶ Schließen Sie die Strom- und Druckluftversorgung erst nach dem vollständigen Einrichten der Seilsäge an.
- ▶ Nehmen Sie das Produkt nur mit ordnungsgemäß montierten und geschlossenen Abdeckungen in Betrieb.
- ▶ Das Betreten des Gefahrenbereichs (z. B. zum Justieren der Rollen oder der Wasserzuführung, Einschlagen von Keilen, etc.) ist nur erlaubt, wenn der **NOT-HALT** oder der EIN/AUS-Schalter an der Fernbedienung betätigt wurde und die Antriebsrollen still stehen.
- ▶ Halten Sie sich beim Sägen an die zulässigen Antriebsparameter sowie an die empfohlenen Richtwerte für Schnittgeschwindigkeit und Vorschubdruck.
- ▶ Verwenden Sie nur Sägeseile, welche die Anforderungen gemäß EN 13236 erfüllen. Verwenden Sie nur einen Seilverbinder pro Diamantseilschleife und verbinden Sie ausschließlich Diamantseile des gleichen Typs und Durchmessers.
- ▶ Durch die Verwendung von hochwertigen Sägeseilen, Seilverbindern und Verpresswerkzeugen kann die Zahl von Seilbrüchen erheblich reduziert werden.
- ▶ Das Seil kann heiß werden, daher nicht ohne Arbeitshandschuhe anfassen.
- ▶ Verwenden Sie für die Befestigung der Rollenböcke, der Seilsäge sowie zur Sicherung der Bauteile nur ausreichend dimensioniertes Befestigungsmaterial (Dübel, Schrauben, etc.).
- ▶ Stellen Sie bei der Verwendung von Steighilfen (Gerüsten, Leitern etc.) sicher, dass diese den Vorschriften entsprechen, nicht beschädigt und vorschriftsmäßig aufgebaut sind.



- ▶ Vermeiden Sie eine ungünstige Körperhaltung. Sorgen Sie für sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.
- ▶ Der Bediener muss sicherstellen, dass sich in keinem Moment der Sägeoperation Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Dies gilt auch für den nicht direkt einsehbaren Gefahrenbereich, z. B. auf der Rückseite der Schnittseite. Wenn erforderlich sind großräumige Absperrungen aufzustellen oder Wachpersonal zu postieren.
- ▶ Seien Sie stets aufmerksam. Beobachten Sie den Sägevorgang und die Umgebung des Arbeitsbereiches. Arbeiten Sie nicht mit dem Gerät wenn Sie unkonzentriert sind.
- ▶ Es dürfen am Sägesystem keine Veränderungen vorgenommen werden. Es ist untersagt die werkseitige Parametrierung des Frequenzumrichters zu verändern.

2.5 Anforderungen an das Bedienpersonal

Die Bedienung der Seilsäge darf nur durch speziell geschulte Betontrennfachleute erfolgen. Diese müssen mit dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung voll vertraut sein und von einem **Hilti** Spezialisten in der sicheren Anwendung geschult worden sein.

Der verantwortliche Bediener muss sich der möglichen Gefahren und der Sicherheitsverantwortung, auch gegenüber anderen Personen, bewusst sein. Der Bediener ist für die Absicherung des Gefahrenbereichs durch Absperrungen und Schutzeinrichtungen verantwortlich.

Hierbei müssen die nationalen Vorschriften und Gesetze sowie die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise des verwendeten Zubehörs (z. B. Sägeseil, Befestigungszubehör, Hebezeuge, Kompressor etc.) berücksichtigt werden.

2.6 Sicherheitshinweise zum Transport der Seilsäge

- ▶ Vermeiden Sie das Heben und Tragen schwerer Lasten. Benutzen Sie geeignete Hebe- und Transportmöglichkeiten und teilen Sie schwere Lasten ggf. auf mehrere Personen auf.
- ▶ Benutzen Sie die für den Transport vorgesehenen Griffe. Halten Sie die Griffe stets sauber und frei von Fett.
- ▶ Beachten Sie, dass das Gerät umfallen kann. Stellen Sie das Gerät nur auf ebenen festen Untergrund.
- ▶ Sichern Sie das Gerät und dessen Teile beim Transport gegen verrutschen und herabfallen.
- ▶ Der Krantransport des Geräts darf nur mit zugelassenen Hebezeugen an der dafür vorgesehenen Stelle erfolgen. Stellen Sie vor dem Transport sicher, dass alle abnehmbaren Teile sicher befestigt, die Antriebseinheit arretiert und der Endanschlag montiert ist. Halten Sie sich niemals unter schwebenden Lasten auf.

2.7 Zusätzliche Sicherheitshinweise

- ▶ Verhindern Sie das Auspeitschen des gerissenen Sägesegels indem Sie die freien Seilsägen immer möglichst kurz halten (Zug- und Losseite des Sägesegels nicht kreuzen). Sorgen Sie auch dafür, dass sich im Bereich des Sägesegels keine Bauteile, wie Stützen, Gerüstrohre und dergleichen befinden um welche sich das Sägeseil im Falle eines Risses wickeln kann. Seilpeitschen führen zur starken Beschleunigung des Sägesegels, wodurch Teile des Sägesegels mit hoher Geschwindigkeit weggeschleudert werden können.
- ▶ Schneiden Sie keine leicht brennbaren Aluminium- und Magnesiumlegierungen.
- ▶ Halten Sie keine Gegenstände von Hand in das Seil, um diese z. B. als improvisierte Säge zu benutzen.



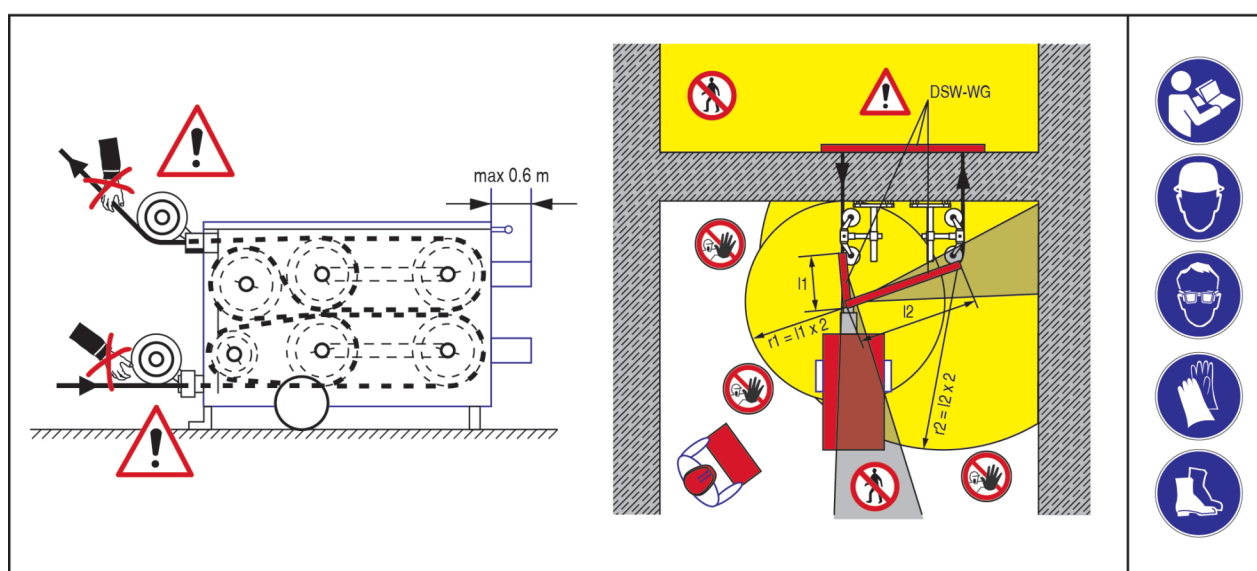
2.8 Sicherheitskonzept beim Arbeiten mit Seilsägen

Betreiben Sie die Seilsäge nur, wenn Sie und andere Personen sich möglichst weit außerhalb aller Gefahrenbereiche aufhalten. Sorgen Sie durch zusätzliche Maßnahmen (z. B. Absperrungen oder Wachposten) dafür, dass diese Gefahrenbereiche während des Betriebs nicht betreten werden. Gefahrenbereich erstrecken sich auch auf Bereiche, die von der Vorderseite schwer oder gar nicht einsehbar sind (z. B. die Rückseite des zu schneidenden Bauwerks).

Hinweise für sicheres Arbeiten:

- Halten Sie sich während des Aufbaus und im Betrieb der Seilsäge niemals unterhalb des Arbeitsbereichs auf. Herabfallende Teile können schwere Verletzungen verursachen.
- Halten Sie grundsätzlich zu allen sich im Betrieb bewegenden Teilen einen Sicherheitsabstand von mindestens 2 m.

Beschreibung des Gefahrenbereichs



Der Gefahrenbereich für Seilsägen umfasst Bereiche in welchen:

- **(A)** Personen durch ein ausschlagendes Diamantseil getroffen werden können.
- **(B)** Personen von umherfliegenden Teilen getroffen werden können.

Gefahrenbereich A (abgebildet in gelber Farbe)

Schutz vor ausschlagendem Diamantseil.

Sie müssen grundsätzlich davon ausgehen, dass das Diamantseil an jeder beliebigen Stelle reißen kann. Die freien Seilenden können dabei am nächsten Umlenkpunkt des Sägeseiels (in Zugrichtung) in jede beliebige Richtung abgelenkt werden.

Hinweise für sicheres Arbeiten:

- Halten Sie zu den Umlenkpunkten in allen Richtungen einen Sicherheitsabstand. Der Sicherheitsabstand sollte mindestens den doppelten Radius der Seillänge betragen, die im Falle eines Seilrisses frei wird.
- Arbeiten Sie grundsätzlich nur, wenn am Bauteil Seilführungen angebracht sind. Dadurch reduzieren Sie die freiwerdende Seillänge und verkleinern den Gefahrenbereich erheblich.
- Vermeiden Sie den Aufenthalt in den Gefahrenbereichen! Achten Sie darauf, dass keine dritten Personen die Gefahrenbereiche betreten!


Gefahrenbereich B (abgebildet in grauer Farbe)

Schutz vor umherfliegenden Bruchstücken.



Im regulären Betrieb der Seilsäge oder im Falle eines Seilrisses, können Teile (z. B. Absplinterungen des Bauwerks oder abgebrochene Schneidperlen) in Zugrichtung des Diamantseils mit hoher Energie weggeschleudert werden. Grundsätzlich geht von jedem freien Seilabschnitt diese Gefahr aus. Die Gefahrenbereiche umfassen daher zusätzlich Korridore, die sich in Zugrichtung entlang der freien Seillängen und darüber hinaus erstrecken.

Hinweise für sicheres Arbeiten:

- Sofern nicht zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen gegen umherfliegende Bruchstücke getroffen wurden, wie z. B. Schutzwände, Schutzvorhänge oder Seilabdeckungen, sind die Korridore nicht in ihrer Länge limitiert.
- Verwenden Sie wenn möglich immer die Schutzrohre für freiliegende Seillängen.
-  Durchqueren Sie im Betrieb der Seilsäge niemals die Gefahrenkorridore!

3 Beschreibung

3.1 Komponentenübersicht



- | | |
|-----------------------------------|---|
| ① Antrieb | ⑦ Wasserzuführung flexibel |
| ② Steuerpult | ⑧ Wasserschläuche 2x10 m |
| ③ Druckluftkompressor | ⑨ Werkzeugsatz |
| ④ Druckluftschläuche 2x7 m, 1x1 m | ⑩ Schutzrohrsatz (optional) |
| ⑤ Einfachrollenblöcke (2 Stück) | ⑪ Gerätesteckdose 63 A, 5P, 400 V, 6 h (nicht abgebildet) |
| ⑥ Wasserzuführung lang | |



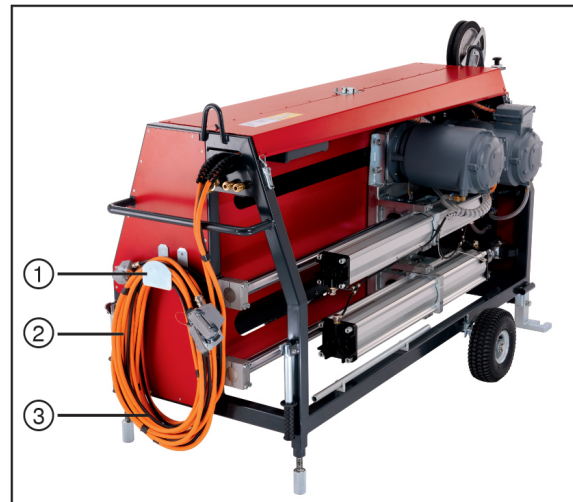
3.2 Bedienelemente am Antrieb

- ① Transportgriff
- ② Anhängöse für Krantransport



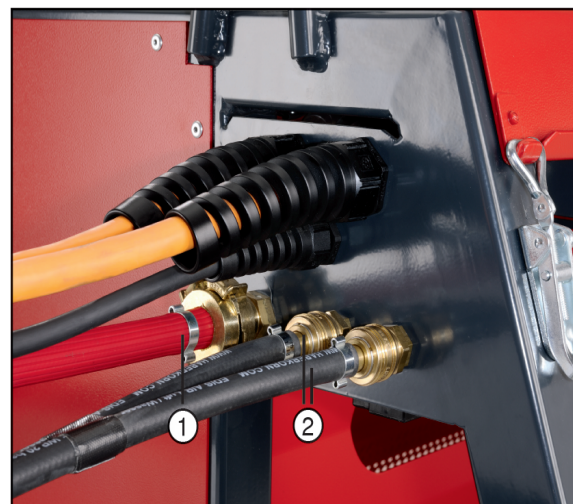
3.3 Kabel

- ① Kabel- und Schlauchdepot
- ② Stromkabel für Antriebsmotoren (orange)
- ③ Steuerstromkabel (schwarz)



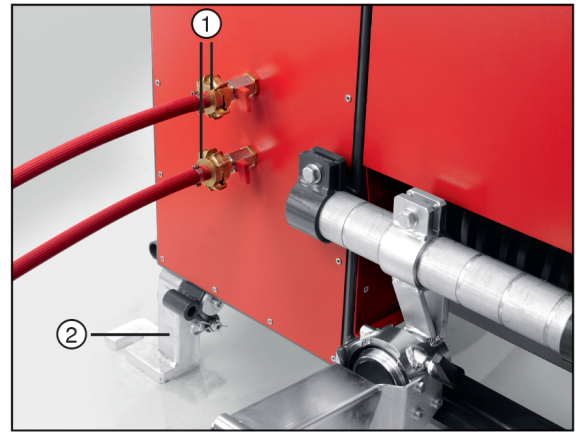
3.4 Wasseranschluss und Druckluftanschluss

- ① Wasseranschluss (Wasserzufuhr von Baustelle)
- ② Druckluftanschlüsse für Vorschubzylinder



3.5 Wasseranschluss und Fussplatte

- ① Wasseranschlüsse für Kühlung des Sägesails
- ② Fussplatten zum Befestigen des Antriebs am Boden



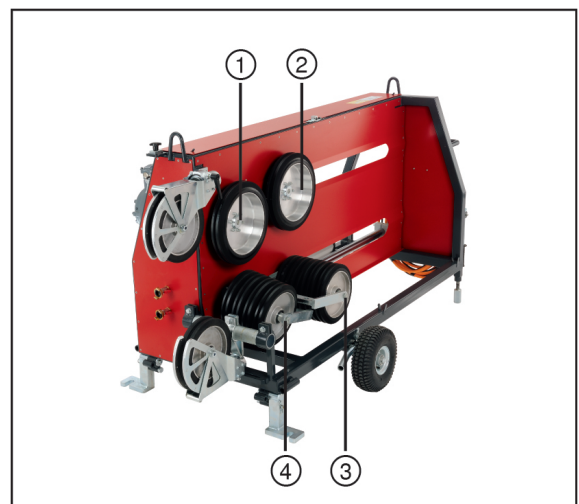
3.6 Auflagefuß

- ① Höhenverstellbarer Auflagefuß



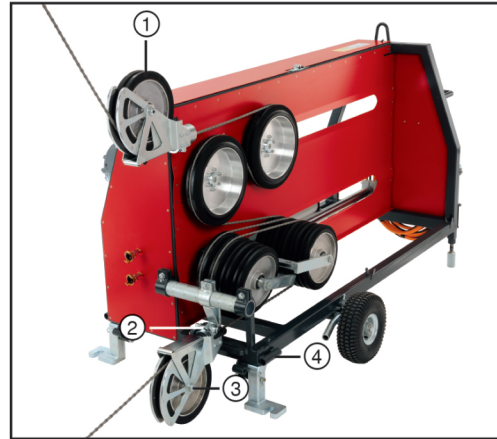
3.7 Antriebs- und Speicherräder

- ① Antriebsrad 1 ø360 mm
- ② Antriebsrad 2 ø360 mm
- ③ Speicherräder ø280 mm
- ④ Speicherräder ø280 mm



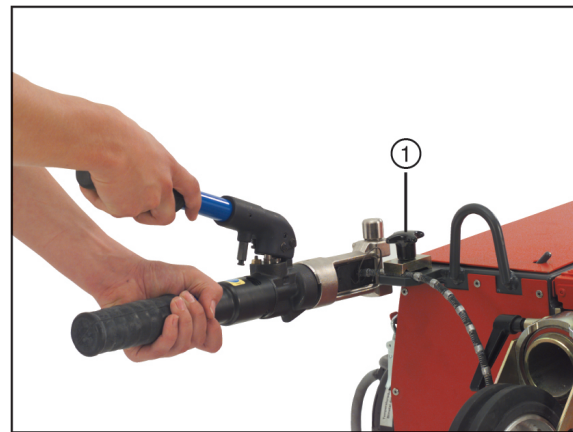
3.8 Führungsrolle

- ① Führungsrolle Seilrücklaufseite, richtungsverstellbar
- ② Klemmhebel, Führungsrolle fixieren
- ③ Führungsrolle Zugseite, richtungs- und positionverstellbar
- ④ Halterohr für Vertikalsägevorrichtung (Zubehör)



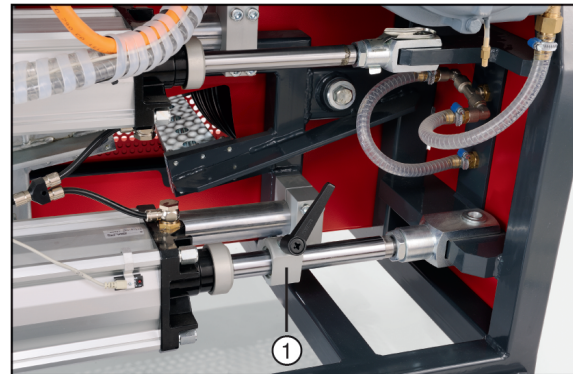
3.9 Schraubstock

- ① Schraubstock für Verbindermontage



3.10 Anlaufsperr

- ① Anlaufsperr mit Klemmhebel, Druckluftzylinder arretieren



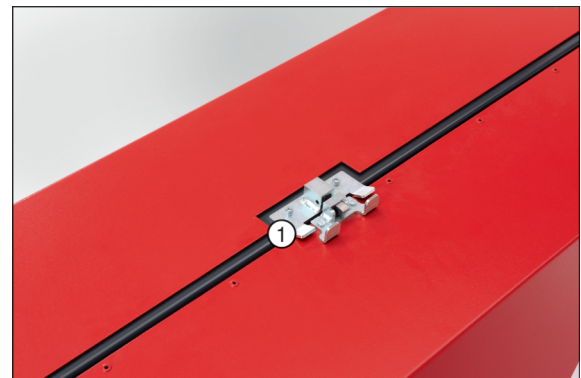
3.11 Seilspeicherabdeckung

- ① Seilspeicherabdeckung



3.12 Verriegelung der Seilspeicherabdeckung

- ① Verriegelung der Seilspeicherabdeckung



3.13 Bedienelemente am Steuerpult (hinten)

- ① Anhängeöse für Krantransport
- ② Druckluftanschlüsse, Versorgung des Antriebs
- ③ Steckdose 24 V, Steuerstrom
- ④ Steckdosen zur Versorgung der Antriebsmotoren
- ⑤ Druckluftversorgung, Zufuhr vom Druckluftkompressor
- ⑥ Ausklappbare Abstellfläche für Druckluftkompressor
- ⑦ Handgriffe Transport



3.14 Bedienelemente am Steuerpult (vorne)

- ① Steckdose Stromzufuhr vom Netz
- ② Steckdosen 230 V



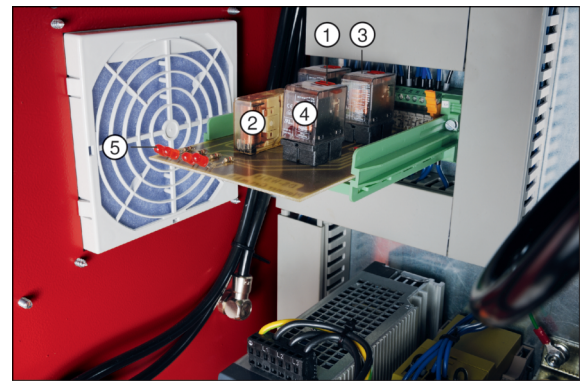
3.15 Bedienelemente am Steuerpult (oben)

- ① Verriegelung des Steuerpultdeckels
- ② Schlüssel für Verriegelung des Steuerpults
- ③ Elektrischer Hauptschalter
- ④ Anzeigeder Schnittgeschwindigkeit in m/s
- ⑤ Anzeige Betriebsbereitschaft (grün)
- ⑥ Anzeige **Error** (rot)
- ⑦ Anzeige **Speicher voll** (gelb)
- ⑧ Anzeige **Wasser fließt** (weiß)
- ⑨ Anzeige Aufnahmestrom in Ampere
- ⑩ Anzeige Vorschubdruck in bar
- ⑪ Drehkopf zum Regeln der Schnittgeschwindigkeit
- ⑫ Hauptbetrieb **EIN** (grün)
- ⑬ Hauptantrieb **AUS** (rot)
- ⑭ **NOT-HALT**-Schalter
- ⑮ Wasserzufuhr **AUS** (rot)
- ⑯ Wassrezufuhr **EIN** (grün)
- ⑰ Steuerung Vorschub ↑=Vor, Neutral, ↓=Zurück
- ⑱ Drehkopf zum Einstellen des Vorschubdrucks, gedrückt=verriegelt, gezogen=entriegelt



3.16 Relaisübersicht

- ① Relais Nr. 1 zum Starten des Hauptantriebs
- ② Relais Nr. 2, zur Überwachung der Kühlung des Motors und zur Schutzabdeckungsüberwachung
- ③ Relais Nr. 4 zur Steuerung des Wasserventils
- ④ Relais Nr. 3, automatische Abschaltung bei vollem Seil Speicher
- ⑤ Leuchtdioden 1, 2, 3, 4 (von links nach rechts)



3.17 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die DSW 3018-E ist eine elektrisch betriebene Seilsäge mit Diamantsägeseielen. Mit der Seilsäge können Bauteile von schwer armiertem Beton bis hin zu meterdickem Mauerwerk gesägt werden. Die Seilsäge ist für den technischen Abbau von Stahl-, Beton und Stein- bzw. Mauerwerksstrukturen im Hoch- und Tiefbau bestimmt. Es kann nass oder trocken gesägt werden (im Normalfall wird nass gesägt). Darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und bedarf einer Abklärung mit dem Hersteller.

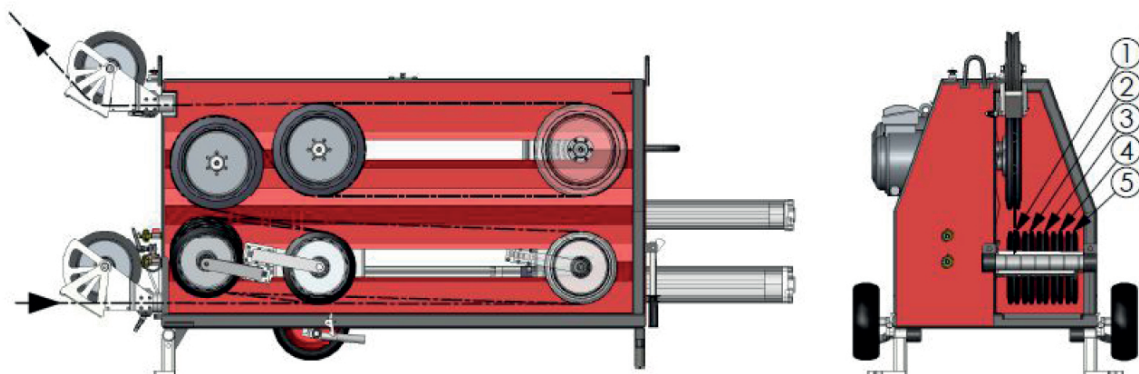
Der verantwortliche Bediener muss sich der möglichen Gefahren und der Sicherheitsverantwortung, auch gegenüber anderen Personen, bewusst sein.

Die Bedienung der Seilsäge darf nur durch speziell geschulte Betontrennfachleute erfolgen. Diese müssen mit dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung voll vertraut sein und von einem Hilti Spezialisten in der sicheren Anwendung geschult worden sein.

3.18 Antriebsprinzip

Der Seilantrieb erfolgt über Elektromotoren, die mit Antriebsrädern versehen sind. Das Sägeseil wird s-förmig um die Antriebsräder geführt. Die Motoren-Kennlinie und die Steuerung sind so konzipiert, dass ein hohes Anzugs- und Drehmoment erzielt wird. Die Seilgeschwindigkeit kann stufenlos von 2,5 - 35 m/s eingestellt werden.

3.19 Vorschub- und Speicherfunktion



Der Seilvorschub funktioniert wie ein umgekehrt arbeitender Flaschenzug. Die Vorschubbewegung bzw. das Einziehen des Seils erfolgt durch das Auseinanderdrücken von zwei



Rollenpaketen. Das maximale Speichervolumen beträgt 18,4 m Seil. Die mindestens notwendige Seillänge im Antrieb beträgt 4,1 m.

Seilbelegung im Antrieb

Seilbelegung	Min. Seillänge im Antrieb	Speicherkapazität pro Zylinderhub	Empfohlener Anfangsdruck	Max. empfohlener Arbeitsdruck
1. Speicherebene	4,1 m	4 m	1 bar	2 bar
2. Speicherebene	5,7 m	6 m	1,5 bar	3 bar
3. Speicherebene	7,3 m	8 m	2 bar	4 bar
4. Speicherebene	8,9 m	10 m	2,5 bar	5 bar
5. Speicherebene	10,5 m	12 m	3 bar	6 bar

i Zu hoher Spanndruck kann zur Beschädigung des Sägesails und / oder des verwendeten Zubehörs führen.

Seilbelegung und Speicherkapazität

Technische Daten	
Seilbelegung im Antrieb	4,1 m ... 22,5 m
Netto Speicherkapazität	18,4 m

3.20 Funktion der Seilführung

An der Seilzugseite und an der Seilrücklaufseite (Losseite) am Antrieb sind Führungsrollen angebracht. Das Seil wird über die untere Führungsrolle (Zugseite) zum Rollenbock am Bauwerk geführt. Vom Rollenbock wird das Sägesaile durch die Bohrung im Bauwerk geführt und entlang der Rückseite des Bauwerks zu der rückführenden Bohrung. Von der Rückführenden Bohrung wird das Seil über einen Rollenbock zurück zum Antrieb geführt und über die Führungsrolle an der Losseite zurück in den Antrieb.

Die Seilführung mit Rollen und Führungsrohr am Bauwerk führen das Sägesaile und verhindern unkontrolliertes Abspringen des Sägesails am Ende des Sägens. Bei einem eventuellen Bruch des Sägesails reduzieren Sie die Seilführungen mit Führungsrohr die frei werdende Seilsäge.

Die Länge und Höhe des Seilschnittbogens beeinflusst die Sägeleistung und die Lebensdauer des Sägesails.

3.21 Lieferumfang

Weitere, für Ihr Produkt zugelassene Systemprodukte finden Sie in Ihrem **Hilti Center** oder online unter: **www.hilti.group**


Antrieb, Steuerpult, Druckluftkompressor, 2 Einfachrollenböcke, Koffer, 2 Wasserspritzdüsen und Bedienungsanleitung.

i Verwenden Sie für einen sicheren Betrieb nur original Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien. Von uns freigegebene Ersatzteile, Verbrauchsmaterialien und Zubehör für Ihr Produkt finden Sie in Ihrem **Hilti Center** oder unter: **www.hilti.group**



3.22 Aufkleber

Folgende Warnzeichen werden am Steuerpult verwendet.

<p>Warnung! Gefahr eines elektrischen Schlags Anschluss nur an Steckdosen mit Schutzleiter</p> <p>Avertissement! Risque d'électrocution Se brancher uniquement à des prises reliées à la terre</p> <p>Attenzione! Rischio di scosse elettriche Collegatevi solo a prese con messa a terra</p> 	<p>Elektrischer Anschluss nur an Steckdosen mit Schutzleiter</p>
--	--

4 Zubehör & Ersatzteile

4.1 Diamantseile DS-W

Der Einsatz hochwertiger, auf die Anwendung und Seilsäge abgestimmter Diamantseile und Seilverbinder ist Voraussetzung für sicheres und wirtschaftliches Arbeiten. Diamantseile werden in unterschiedlichen Spezifikationen und Ausführungen angeboten.

i Verwenden Sie nur speziell auf Ihr Sägeseil abgestimmte Seilverbinder und Zubehörteile. Beachten Sie bei Montage und Verwendung die Anweisungen des Herstellers. Die Seilsäge ist für die Verwendung von Diamantseilen im Durchmesserbereich von 8 mm bis 12 mm ausgelegt. Auf Sonderwunsch kann das Produkt vom Hersteller auch für die Verwendung von dickeren Diamantseilen ausgelegt werden.

Für weitere Informationen zu besuchen Sie die www.hilti.group oder kontaktieren Sie Ihren **Hilti** Spezialist für Diamantgeräte.

4.2 Zubehörteile für Diamantseilsägen

Bezeichnung	Beschreibung
Einfachrollenbock DSW-SPP 30	Führt das Diamantseil von der Antriebseinheit zum zu schneidenden Bauwerk.
Auslinkrolle DSW-RW 30	Reduziert beim Start eines neuen Schnitts die Reibung an den Kanten.
Tauchrad DS-WSPW	Ermöglicht einen tauchenden Einschnitt (Tauchschnitt), wenn kein Zugang zur Rückseite des zu Bauwerks möglich ist.
Tauchrad (schwenkbar) DSW-PW	Ermöglicht nach Schnitten mit dem Tauchrad das Schneiden des unteren, finalen Abschnitts.
Schutzabdeckungen DSW-WG 250	Reduziert die Verletzungsgefahr an freien Diamantseillängen.
Staubabdeckung DSW-DH 1.1-2.0	Reduziert die Staubentwicklung, z. B. bei Trockenschnitten.
Vertikalschnittvorrichtung DSW-VSD 30	Ermöglicht einen Schnitt von Säulen und Trägern.
Hilti Werkzeug-Set	Enthält Setwerkzeuge und Zubehör.



4.3 Zubehör für Befestigung von Seilführungen

Folgende Zubehörteile sind Bestandteil des mitbeliefernten Werkzeugsatzes:

Bezeichnung	Beschreibung / Anwendung
Gabelringschlüssel 19 mm	Montage Rollenbock
<ul style="list-style-type: none"> • Hammer 1,5 kg • Setzwerkzeug HSD-G M16 5/8"x65 • BB Blasbalg 	Montage Kompaktdübel
Schraubendreher 6 mm	Montage Spannspindel
<ul style="list-style-type: none"> • Meterstab • Wasserwaage • Holzbleistift 	Anzeichnen von Schnitt- und Befestigungspositionen
<ul style="list-style-type: none"> • Putzlappen (Stoff) • Pflegespray • Fett-Dispenser • Flachbürste 	Reinigung und Pflege
<ul style="list-style-type: none"> • Spannspindel M16 • Spannmutter DD-CN-SML 	Montage Rollenbock und Antrieb
Wasseranschluss-Kupplung Nippel	Wasserzuführung
Dichtung GK	Ersatzdichtung für Wasseranschluss
Stahlkeil	Sicherung für Betonblock

4.4 Zubehör für die Seilverbindung

Bezeichnung	Beschreibung / Anwendung	Teilenummer
DA-WSTHY Crimpzange	Verbinder mit Seil verpressen, Presskraft 8 t	235845
DS-WCC Set Verbinder	Verbinder DS-WCC 9,2 - 11 mm	2305995
DA-WP Stift	Ersatzstift für Gelenkverbinder	235842
DA-WS Hülse	Starre, nicht wiederverwendbare Seilverbindung	235841
10/4, 7x2,5 O-Ring	Ersatz O-Ringe für Seilverbinder	235844
DA-WJ Spannbacke	Ersatzbacken für Crimpzange	340426
DS-WMT Stiftdrucker	Öffnen des Gelenkverbinders	295161

4.5 Zubehör und Verschleißteile für das Seilsägesystem

Bezeichnung	Beschreibung / Anwendung	Teilenummer
<ul style="list-style-type: none"> • Spannspindel M16 • Kompaktdübel HKD M16x65 	Montage Rollenbock und Antrieb	337378 382941



Bezeichnung	Beschreibung / Anwendung	Teilenummer
Wasserzuführung (Verlängerung)	Wasserzuleitung zum Diamantseil	339307
Wasserzuführung (flexibel)	Wasserzuleitung zum Diamantseil	339379
Antriebsrad 360 mm	Antriebseinheit DSW 3018-E	435850
Speicherrolle 280 mm		339316
Führungsrolle 280 mm	Einfachrollenbock DSW-SPP 30	2012743
Schmelzsicherung 1A, träge, 5×20	Steuereinheit DSW 3018-E	2058473
Kupplung CEE 63A, 400V, 5P, 6H (nicht USA)	Netzanschlusskupplung	276828
Kupplung CEE 63A, 480V, 3P+PE (nur USA)	Netzanschlusskupplung	2021769

5 Technische Daten

5.1 Antriebseinheit DSW 3018-E

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt Gerät vor dem Betrieb langsam vorwärmen und Kühlkreislauf nach dem Gebrauch ausblasen.

	DSW 3018-E
Produktgeneration	01
Nennleistung	30 kW
Kühlwassertemperatur bei 5 l/min	4 °C ... 30 °C
Kühlwasserdruck	2 bar ... 6 bar
Antriebsdrehzahl	140/min ... 1.900/min
Netto Speicherkapazität	18,4 m
Seilgeschwindigkeit	2,5 m/s ... 35 m/s
Seildurchmesser	8 mm ... 12 mm
Durchmesser Antriebsrad	360 mm
Abmessungen (L × B × H)	2.360 mm × 1.090 mm × 1.230 mm
Gewicht	550 kg
Lagertemperatur	-15 °C ... 50 °C
Umgebungstemperatur	-10 °C ... 45 °C
Kabellänge (Antriebseinheit ↔ Steuerpult)	10 m
Schutzart	IP 65
Mindestanforderung Ankerdurchmesser (in ungerissenem Beton)	HKD M16



5.2 Geräuschewerte

	DSW 3018-E
Schalldruckpegel	86,1 dB(A)
Schalleistungspegel	103,6 dB(A)
Unsicherheit Schalleistungspegel	3 dB(A)

5.3 Steuerpult DSW EB-3018-E

Nennspannung (Wechselstrom)	400 V
Nennfrequenz	50 Hz ... 60 Hz
Netzanschluss	3P+N+PE
Nennstrom	60 A
Max. Absicherung	≤ 63 A
Ausgangsspannung	360 V
Ausgangsfrequenz	5 Hz ... 67 Hz
Steuerspannung	24 V
Schutzart	IP 54
Abmessungen (L × B × H)	584 mm × 769 mm × 1.060 mm
Nennspannung	95 kg
Lagertemperatur	-15 °C ... 50 °C
Umgebungstemperatur	-10 °C ... 45 °C
Ableitstrom	22 mA

5.4 Druckluftkompressor

	DSW 3018-E
Druckluft	6 bar ... 8 bar
Min. Luftmenge	100 ℓ/min
Anschluss	230 V

5.5 Einfachrollenbock DSW-SPP 30

	DSW 3018-E
Gewicht	30 kg
Mindestanforderung Ankerdurchmesser (in ungerissenem Beton)	HKD M16

6 Arbeitsvorbereitung

VORSICHT

Verletzungsgefahr! Unbeabsichtigter Anlauf des Produkts.

- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen oder Zubehörtteile wechseln.

Beachten Sie die Sicherheits- und Warnhinweise in dieser Dokumentation und auf dem Produkt.



6.1 Planung der Sägeschnitte

Lassen Sie sich die genaue Lage der Ausschnitte von der Bauleitung bestätigen und stellen Sie sicher, dass eventuell zu durchschneidende Leitungen, Spannkabel usw. keine Gefährdung darstellen.

Beachten Sie, dass das geschnittene Bauwerkteil für Ausbau und Abtransport eventuell in kleinere, transportable Stücke geteilt werden muss (z. B. wegen zulässiger Bodenbelastung, Tragkraft der Hebezeuge oder Türabmessungen).

6.2 Planung der Seilführung und Schnittaufteilung

Eine gründliche Schulung und Erfahrung sind wesentliche Voraussetzungen für eine optimale Planung von Schnittaufteilung und Seilführung.

Halten Sie sich bei der Schnittlänge an die Leistungsvorgaben des verwendeten Systems. Vermeiden Sie zu flache (geringer Sägefortschritt) bzw. zu spitze Schnittbogen und spitzwinklige Umlenkung des Sägeseiils (Beschädigung des Sägeseiils möglich).

Wählen Sie die Schnittrihenfolge so, dass das Sägeseil nicht durch lose Bauteile verklemmt werden kann.

1. Planen Sie vor dem Aufbau des Systems den Arbeitsablauf.
2. Planen Sie die Kühlwasserzufuhr und die Kühlwasserentsorgung.
3. Beachten Sie die Sicherheitshinweise.
4. Legen Sie den Gefahrenbereich fest. Errichten Sie Absperrungen und ergreifen Sie Sicherheitsmaßnahmen.
5. Planen Sie das Absichern, die Demontage und den Transport des freigeschnittenen Bauwerkteils und bereiten Sie Maßnahmen für diese Schritte vor.
6. Zeichnen Sie die Sägeschnitte an. Sägen Sie bei größeren Bauwerksteilen zuerst kleinere Teile aus, falls dies nötig ist.

6.3 Bestimmung des erfolgreichen Speicherbedarfs sowie der erforderlichen Seillänge

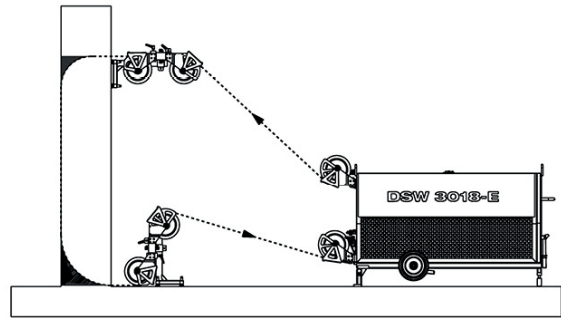
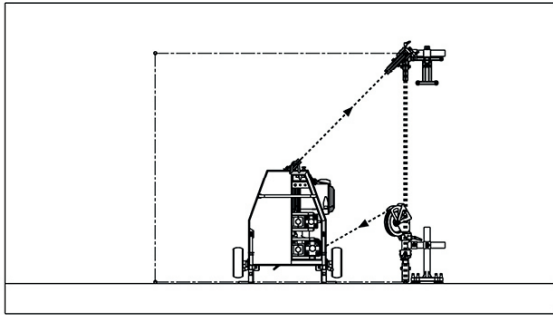
Näherungsweise Berechnung des Speicherbedarfs: Bauteildicke in Schnittrichtung x 2
 Näherungsweise Berechnung der erforderlichen Seillänge: Seilbedarf für Minimalbelegung der Seilsäge + Länge der Zugseite + 2 x Bauteildicke + Schnittlänge + Länge der Losseite

6.4 Anwendungsbeispiele

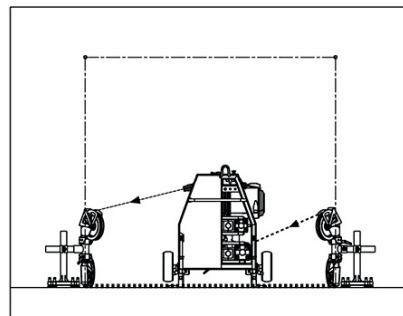
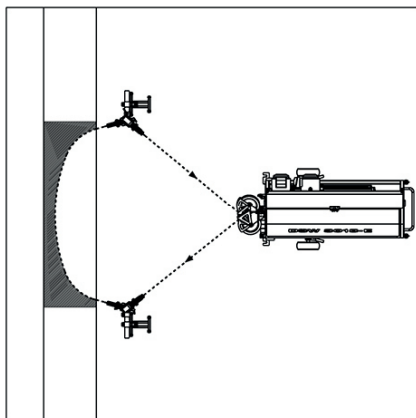
Die folgenden Anwendungsbeispiele zeigen die gebräuchlichsten Anwendungen. Zur besseren Verständlichkeit wurden die folgenden Anwendungsbeispiele ohne Schutzabdeckungen dargestellt.



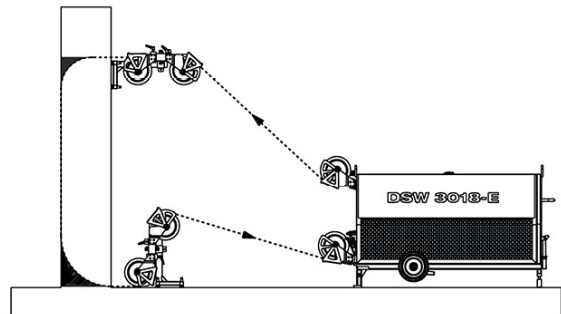
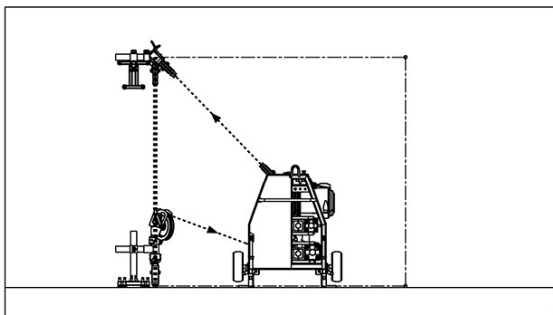
6.4.1 Ausschnitt einer rechteckigen Wandöffnung



Vertikaler Schnitt (rechts)

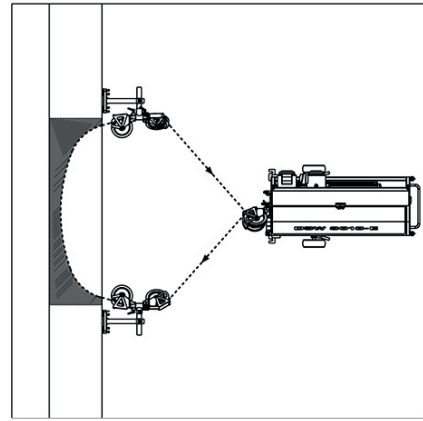
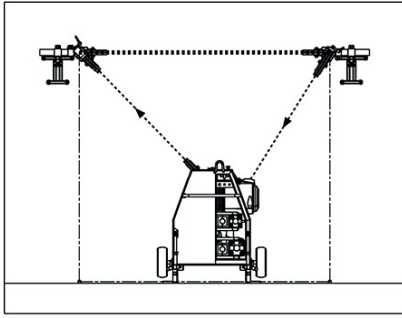


Horizontaler Bündigschnitt (unten)



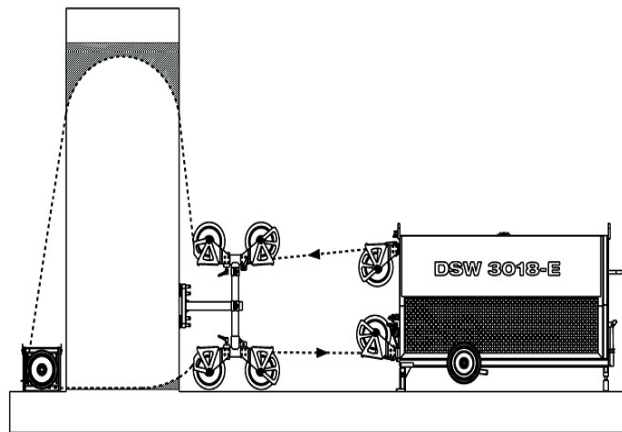
Vertikaler Schnitt (links)



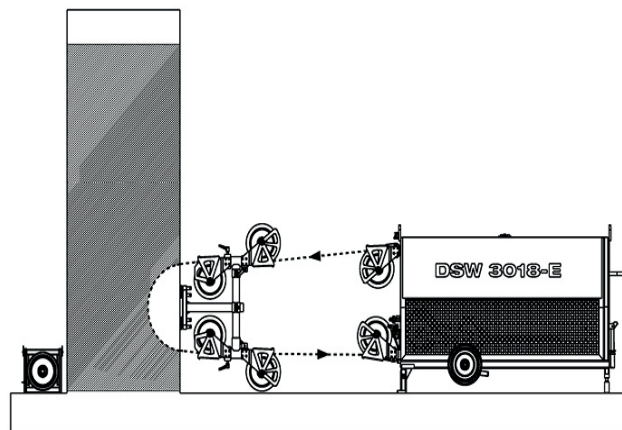


Horizontaler Schnitt (oben)

6.4.2 Vertikaler Schnitt mit Doppelrollenbock und Ausklinkrolle



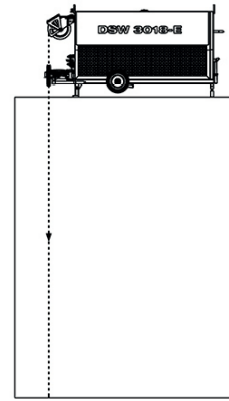
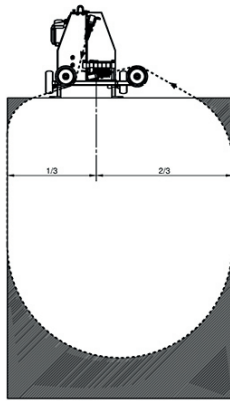
Schnittanfang



Schnittende



6.4.3 Schnitt mit Vertikalsägevorrichtung



Schnitt mit Vertikalsägevorrichtung

6.5 Sicherheitsabklärungen

- Ist der Schnittbereich frei von gefährlichen Leitungen (Gas, Wasser Strom, etc.)?
- Sind die Auswirkungen der Schneidearbeiten auf die Statik geklärt und können die Abstützungen die entstehenden Kräfte sicher aufnehmen?
- Können Gefahren oder Beschädigungen durch das verwendete Kühlwasser ausgeschlossen werden?
- Kann der Arbeitsbereich so abgesichert werden, dass weder Personen noch Einrichtungen durch herabfallende oder weggeschleuderte Teile gefährdet werden können?
- Können die freigeschnittenen Bauteile sicher und kontrolliert ausgebaut und entsorgt werden?
- Entspricht der zur Verfügung stehende Strom- und Wasseranschluss den spezifizierten Bedingungen?
- Steht die benötigte Ausrüstung in der entsprechenden Spezifikation zur Verfügung?
- Wurden die anstehenden Arbeiten in vollem Umfang von der Bauleitung genehmigt?

6.6 Stromversorgung und Absicherung

i Stellen Sie sicher, dass in der baustellenseitigen elektrischen Zuleitung, ob Netz oder Generator, immer Erdungsleiter und Fehlerstromschutzschalter vorhanden und angeschlossen sind.

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass die baustellenseitige Zuleitung (3 x 400 V) wie folgt abgesichert ist:
 3 x 400 V Spannung → 26

6.6.1 3 x 400 V Spannung

	DSW 3018-E
Absicherung	63 A
Fehlerstromschutzschalter Typ A (FI)	30 mA

6.7 Stromversorgung und Gerätesteckvorrichtung

Die Gerätesteckdose am Steuerpult darf nicht verändert oder ersetzt werden. Wenn nötig, rüsten Sie Ihr Verlängerungskabel mit der mitgelieferten Gerätesteckdose um.

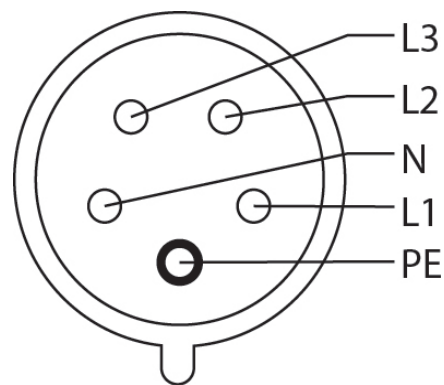


Anschlusschema EURO-Steckdose (3x400 V, 63 A) am Steuerpult

Anschlusschema 3P + N* + PE oder 3P +

PE

- L1 Phase 1
- L2 Phase 2
- L3 Phase 3
- N Neutralleiter
- PE Schutzleiter (Erdung)



Die Seilsäge läuft auch, wenn die Stromzufuhr nur 4 Leiter hat (1 Erdung und 3 Phasen). Wenn der Neutralleiter fehlt, können die beiden "230 V"-Steckdosen am Steuerpult nicht betrieben werden. Verwenden Sie zusätzlich eine separate Zuleitung für 230 V (für Druckluftkompressor, Licht oder Bohrhämmer)

Die zwei "230 V"-Steckdosen können wie folgt belastet werden:

- Max. 2 x 800 W
- Max. 1 x 1600 W

6.8 Verlängerungskabel und Leiterquerschnitte

Verwenden Sie nur für den Einsatzbereich zugelassene Verlängerungskabel mit ausreichendem Leitungsquerschnitt. Der Leitungsquerschnitt ist die Fläche eines einzelnen Leiters. Leitungsquerschnitte müssen nach EN 61029-1 mindestens 10 mm² für 63 A betragen.

Geringere Leitungsquerschnitte und lange Kabel führen zu Spannungsabfall und zur Erwärmung und Überhitzung des Verlängerungskabels.

Verlängerungskabel dürfen während des Betriebs nicht auf einer Kabelrolle aufgewickelt sein.

Strom 63 A

Minimaler Kabelquerschnitt	16 Quadratmillimeter [mm ²]	16 Quadratmillimeter [mm ²]	25 Quadratmillimeter [mm ²]
Maximale Kabellänge	100 Meter [m]	150 Meter [m]	200 Meter [m]

6.9 Anforderungen an den Kühlwasseranschluss

- ▶ Bei einer Wassertemperatur von 30 °C (86 °F) werden zur Kühlung des Antriebs ca. 5 l/min (1,3 gal/min) benötigt.
 - ▶ Bei zu geringer Kühlleistung wird die Schutzabschaltung der Seilsäge aktiviert.
- ▶ Verwenden Sie nur sauberes Kühlwasser, kein Salzwasser (wie z. B. Meerwasser) oder gefiltertes oder abgesetztes Brauchwasser.
- ▶ Verwenden Sie bei geringem Leitungsdruck ein Rückschlagventil am Wasseranschluss, um einer eventuellen Verunreinigung der Wasserversorgung vorzubeugen.
- ▶ Verwenden Sie bei zu hohem Leitungsdruck (über 6 bar) ein Druckminderventil.



6.10 Erstellen der Durchführungsbohrungen

i Sägen Sie bei sehr dicken Bauwerken das Bauwerksteil leicht konisch aus. Dadurch lässt es sich nach dem Sägen leichter ausbauen.

Die Lage und Position der Durchführungsbohrungen hat direkten Einfluss auf die Schnittgenauigkeit.

Bei großen Wanddicken oder geringen zulässigen Toleranzen empfehlen wir Ihnen die Durchführungsbohrungen mittels eines ständergeführten Diamantbohrgeräts zu bohren.

Bei geringeren Wanddicken oder großen zulässigen Toleranzen können die Durchführungsbohrungen auch mittels eines Bohrhammers erstellt werden.

Der Durchmesser der Durchführungsbohrung sollte mindestens das Eineinhalbfache des Sägeseildurchmessers betragen.

Runden Sie nach dem Bohren die Schnittkanten mit einem geeigneten Werkzeug ab.

6.11 Seilsäge befestigen

i Verwenden Sie für den vorhandenen Untergrund geeignete Dübel und beachten Sie die Montagehinweise des Dübelherstellers.

Hilti Metallspreizdübel M16x65 sind üblicherweise für Befestigungen des Seilsäge-Equipments in ungerissenem Beton geeignet. Dennoch kann unter bestimmten Bedingungen eine alternative Befestigung notwendig sein. Bei Fragen zu der sicheren Befestigung wenden Sie sich an den Technischen Service von **Hilti**.

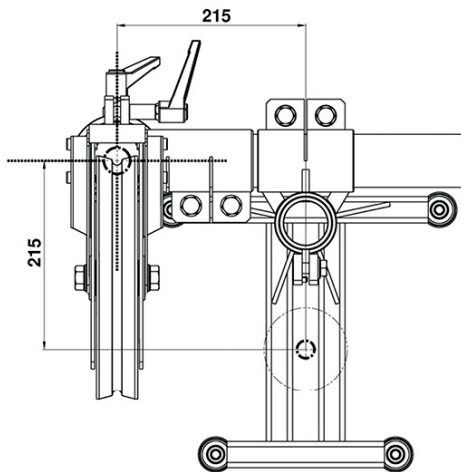
Stellen Sie den Antrieb und das Steuerpult nur auf flachem und festem Untergrund auf.

Wenn das Seil während des Sägevorgangs verklemmt, kann sich der Antrieb in Zugrichtung des Seils verschieben.

1. Transportieren Sie den Antrieb zu der gewünschten Position.
2. Entfernen Sie an die Steckbolzen an den Stützfüßen und sichern Sie die Stützfüße mit dem Splint.
3. Schwenken Sie die Stützfüße nach unten.
4. Arretieren Sie die Stützfüße mit dem Steckbolzen.
5. Sichern Sie den Steckbolzen mit dem Splint.
6. Klappen Sie die Transporträder mit der Hebestange auf beiden Seiten ein.
7. Stellen Sie die Nivellierfüße so ein, dass der Antrieb stabil steht **(1)**.



6.12 Rollenbock befestigen



1. Zeichnen Sie die Dübelbohrung für den Rollenbock an.
2. Bohren Sie ein Loch für den Dübel und reinigen Sie das Bohrloch.
3. Stecken Sie die Dübel ein und verspreizen Sie die Dübel mit Setzwerkzeug.
4. Drehen Sie die Spannschindel bis zum Anschlag ein.
5. Setzen Sie den Rollenständer an und richten Sie den Rollenständer aus.
6. Ziehen Sie die Spannmutter leicht an.
7. Ziehen Sie die Nivellierschrauben gleichmäßig soweit an, bis der Bohrstander ausreichend befestigt ist.
8. Setzen Sie die Seilführungseinheit mit Schelle auf den Ständer und richten Sie die Seilführungseinheit aus.
9. Ziehen Sie die Klemmschelle am Rollenbock fest.

6.13 Steuerpult aufstellen



Stellen Sie das Steuerpult nur auf flachem und festem Untergrund auf. Achten Sie bei der Positionierung des Steuerpults darauf, dass der Anwender nicht durch das freiwerdende Seil oder weggeschleuderte Teile getroffen werden kann.

- ▶ Stellen Sie das Steuerpult auf.

6.14 Strom, Wasser und Druckluft anschließen

1. Drücken Sie an Steuerpult alle Schalter auf **AUS** oder **NEUTRAL** und drücken Sie den **NOT-HALT**-Schalter.
2. Stellen Sie das Steuerpult außerhalb der Gefahrenzone des Seilsägebetriebs auf.
3. Schließen Sie die Stromversorgung an die Steckdose des Steuerpults an.
4. Verbinden Sie den Antrieb und das Steuerpult mit den mitgelieferten langen Druckluftleitungen.
5. Schließen Sie die Vorderseite des Antriebs (bei den Führungsrollen) die zwei Kühlwasserschläuche an.



Kühlen Sie auch beim Trockensägen die Antriebsmotoren mit Wasser. Bei zu geringem Kühlwasserzufluss oder zu warmem Kühlwasser schalten die Motoren ab, wenn der Temperaturschutzschalter aktiviert wird (Anzeige **Error** leuchtet).



6. Führen Sie die Kühlwasserschläuche zur Sägestelle und schließen Sie diese an die **Wasserzuführung flexibel** und **Wasserzuführung lang** an.
7. Stellen Sie den Hauptschalter am Steuerpult auf **EIN**.
 - ▶ Die Anzeige leuchtet grün.
 - ▶ Das Wasserventil wird geschlossen
 - ▶ Bis die Spannungszustände erreicht sind, leuchtet die Anzeige **Error** am Steuerpult rot.
 - ▶ Wenn die Spannungszustände erreicht sind, erlischt die Anzeige **Error**.
8. Schließen Sie den Druckluftkompressor an die Spannungsversorgung an und schalten Sie den Druckluftkompressor ein.
 - ▶ Der Druckluftkompressor baut Druck auf und schaltet ab wenn der Druckluftbehälter gefüllt ist.
9. Wenn der Druck aufgebaut ist, verbinden Sie den Druckluftkompressor und das Steuerpult mit dem kurzen Druckluftschlauch.
 - ▶ Der Druck fällt ab.
 - ▶ Der Druckluftkompressor baut wieder Druck auf.

i Wenn Sie den Druckluftschlauch anschließen bevor der Druck aufgebaut ist, kann der Druckluftkompressor keinen Druck aufbauen.

10. Schließen Sie die Wasserzufuhr auf der des Antriebs an.
11. Öffnen Sie den Wasserhahn des Baustelle.

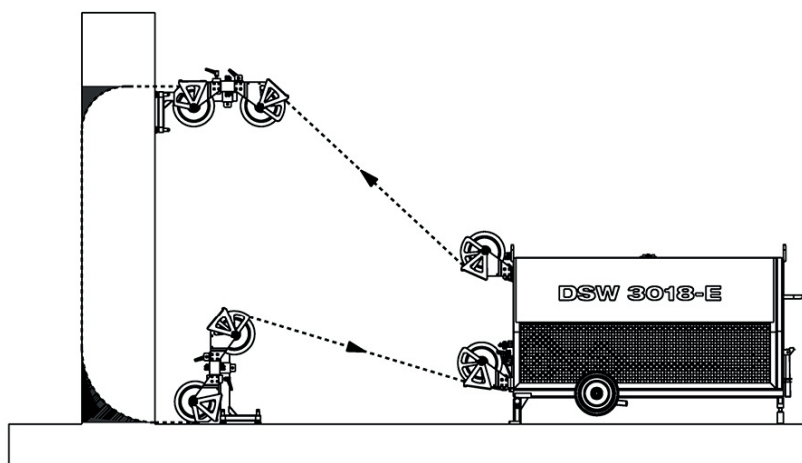
i Das Wasser fließt erst, wenn das Kühlwasser am Steuerpult eingeschaltet wird.

12. Stellen Sie den Hauptschalter am Steuerpult auf **AUS**.

6.15 Seil einschleifen, verbinden und auflegen

1. Drücken Sie den **NOT-HALT**-Schalter und stellen Sie den Hauptschalter am Steuerpult auf **AUS**.
2. Führen Sie das Sägeseil zuerst durch das zu schneidende Bauteil und verrunden Sie die Schnittkanten durch manuelles Hin- und Herziehen, bis sich das Seil leicht von Hand bewegen lässt.

i Achten Sie darauf, dass die Laufrichtung des Sägeseihs mit der Drehrichtung des Antriebs übereinstimmt.



3. Um das Anlaufen des Sägeseihs zu erleichtern, verrunden Sie die Schneidkanten.



4. Führen Sie das Sägeseil durch die Hohlachse des weiter vom Antrieb entfernten Rollenbocks.
5. Führen Sie das Sägeseil durch die Durchgangsöffnung am Bauwerk.
6. Um das Sägeseil einzuschleifen, positionieren Sie je eine Person auf die Vorder- und Rückseite, die das Seil von Hand über die Schnittkante ziehen.
7. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Seil sich leicht bewegen lässt.

i Wenn die Schnittkante nicht genug verrundet ist, kann das Sägeseil im Speicher locker werden.

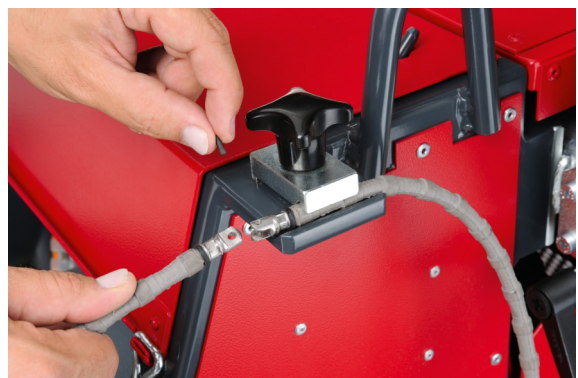
8. Führen Sie das Sägeseil von der Rückseite des Bauwerks durch durch die zweite Durchgangsbohrung.
9. Führen Sie das Sägeseil durch die Hohlachse des zweiten Rollenbocks und verrunden Sie die Schnittkante.
 - ▶ Das Sägeseil lässt sich schwer von Hand hin und her ziehen.
 - ▶ Schleifen Sie das Seil weiter ein oder beseitigen Sie die Klemmursache.
10. Führen Sie das Sägeseil vom näher beim Antrieb liegenden Rollenbock durch die Hohlachse der unteren Führungsrolle des Antriebs.
11. Führen Sie das Sägeseil zurück durch die Hohlachse der oberen Führungsrolle am Antrieb.
12. Damit das Sägeseil gleichmäßig abnutzt, drehen Sie das Sägeseil pro Meter ein halbes bis ein ganzes Mal im Uhrzeigersinn ein.



13. Verbinden Sie die Seilenden mit dem Bolzen.

i Beachten Sie hierzu die Montageanweisung des Herstellers.

14. Lösen Sie den Klemmhebel für die Anlaufsperrung.
15. Schalten Sie den Hauptschalter auf **EIN** und entriegeln Sie den **NOT-HALT**-Schalter.
16. Stellen Sie den Vorschubdruck am Steuerpult auf ca. 1 bar.
17. Kippen Sie den Vorschubhebel, so dass die Rollenpakete im Antrieb zusammen fahren.
 - ▶ Antriebsräder liegen so nahe wie möglich beieinander.



18. Legen Sie das Sägeseil ausgehend von der oberen Führungsrolle um die Antriebsräder.
 19. Wickeln Sie das Sägeseil je nach freier Länge ein- bis fünfmal um die Rollen des Seilspeichers.

- ▶ Es steht zu wenig Seil für die minimale Belegung zur Verfügung.
 - ▶ Stellen Sie den Antrieb näher an das Bauwerk oder verwenden Sie ein längeres Sägeseil.
- ▶ Es bleibt zu viel freies Seil über.
 - ▶ Stellen Sie den Antrieb weiter vom Bauwerk auf oder verwenden Sie ein kürzeres Seil.

i Um die volle Speicherkapazität auszunutzen, stellen Sie den Antrieb so auf, dass vor dem ersten Schritt möglichst nur die erste Seilspeicherebene belegt ist

20. Schieben Sie die untere Führungsrolle auf die entsprechende Belegungsebene und befestigen Sie die Führungsrolle mit der Schraube.

21. Legen Sie das Seil so in die Nuten der Rollen, dass Sie Ihre Finger nicht quetschen.
 22. Stellen Sie den Vorschubdruck am Steuerpult auf ca. 1 bar und kippen Sie den Vorschubhebel.
 ▶ Das Seil spannt sich.
 23. Stellen Sie die Umlenkrollen am Antrieb und den Rollenständen so ein, dass das Sägeseil mittig in den Führungsnuten liegt.
 24. Kontrollieren Sie den Seilverlauf, ob das Sägeseil sauber in den Führungsrollen geführt wird.
 25. Prüfen Sie, ob alle Führungsrollen festgezogen sind.



26. Um zu verhindern, dass das Sägeseil aus der Führung fällt, schieben Sie die Anlaufsperrung ganz zum Druckluftzylinder und klemmen Sie diese fest.
27. Um den Sägevorgang zu starten, lösen Sie die Anlaufsperrung.



28. Befestigen Sie die Seilabdeckung am Antrieb.

i Um den Antrieb zu starten, muss die Seilspeicherabdeckung verriegelt sein.

29. Falls erforderlich, montieren Sie die Seilabdeckungen und die Schutzrohre für die freien Seillängen.



6.16 Seilkühlung einrichten

1. Führen Sie die **Wasserzufuhr flexibel** zur Seileintrittsstelle am Bauwerk und befestigen Sie die Wasserkühlung mit dem Keil.
2. Führen Sie die **Wasserzufuhr flexibel** an die Rückseite des Bauwerks.
3. Stellen Sie die Düsen so ein, dass das Wasser mit dem Seil in den Schnitt gezogen wird.
4. Um Staumentwicklung zu vermeiden, positionieren Sie die Düsen neu, wenn das Wasser nicht mehr in den Schnitt gezogen wird.

i Stellen Sie während Einstellarbeiten den Hauptbetrieb am Steuerpult auf **AUS** und drücken Sie den **NOT-HALT**-Schalter.

5. Wenn Sie die Düsen neu eingestellt haben, können Sie den Sägevorgang fortsetzen.

7 Arbeiten

⚠️ WARNUNG

Gefahr durch beschädigte Kabel! Wird bei der Arbeit das Netz- oder Verlängerungskabel beschädigt, dürfen Sie das Kabel nicht berühren. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

- ▶ Kontrollieren Sie regelmäßig die Anschlussleitung des Geräts und lassen Sie diese bei Beschädigung von einem anerkannten Fachmann erneuern.

Kontrollieren Sie Verlängerungsleitungen regelmäßig und ersetzen Sie diese, wenn Sie beschädigt sind.



7.1 Säge starten und anfahren

Ausgangslage


- Der Hauptschalter steht auf **EIN**.
- Die Anzeige **Betriebsbereitschaft** leuchtet grün.
- Der Druckluftkompressor bzw. das System hat Druck.
- Der Vorschubhebel ist gekippt und das Sägeseil ist gespannt.
- Die Wasserzufuhr ist angeschlossen.
- Der Hauptantrieb ist **AUS**.
- Die Vorschubarretierung am Zylinder ist arretiert.

7.2 Anfahr- und Startvorgang

WARNUNG

Vorsicht Antrieb bei Durchrutschen des Seils ausschalten.

- ▶ Schalten Sie den Hauptantrieb sofort aus, wenn sich das Seil nicht unmittelbar in Bewegung setzt. Das Durchrutschen des Sägeseihs beschädigt das Antriebsrad.

1. Öffnen Sie am Antrieb die Wasserhähne.
2. Heben Sie den Drehknopf für den Vorschubdruck an und stellen einen Anfahrtsdruck von ca. 1 bar ein.
3. Schalten Sie die Wasserzufuhr auf **EIN**.
 - ▶ Die Anzeige **Wasser fließt** leuchtet weiß.
4. Drücken Sie den grünen Knopf Hauptantrieb **EIN**.
5. Fahren Sie mit dem Drehzahlregler langsam die Seilgeschwindigkeit hoch. Sobald das Seil mit niedriger Geschwindigkeit läuft (ca. 3-10 m/s Schnittgeschwindigkeit), dieses sich einige Sekunden lang in das Bauwerk einschleifen lassen. Beobachten Sie, ob das Seil korrekt auf allen Führungsrollen läuft.
6. Erhöhen Sie den Vorschubdruck und die Schnittgeschwindigkeit. Halten Sie sich dabei an die vorgegebenen Richtwerte.
 Richtwerte für die Schnittgeschwindigkeit  34
7. Wählen Sie den Vorschubdruck so, dass die Stromaufnahme 50-63 A beträgt.
8. Stoppen Sie nach kurzem Sägen den Antrieb mit "AUS" und drücken Sie den "NOT-HALT".
9. Kontrollieren Sie die Seilführung und stellen Sie die Wasserzuführung nach.
10. Lösen Sie den Arretierungsring am Druckluftzylinder.

Richtwerte für die Schnittgeschwindigkeit

	DSW 3018-E
Nassschnitt	20 m/s ... 35 m/s
Trockenschnitt	10 m/s ... 20 m/s

7.3 Sägevorgang

1. Entriegeln Sie den "NOT-HALT" und starten Sie den Antrieb.
2. Die Einstellungen für die Seilgeschwindigkeit und den Vorschubdruck bleiben aus den Voreinstellungen erhalten und müssen nicht erneut eingestellt werden.
3. Die Seilsäge sägt nun automatisch.



4. Beobachten Sie den Gefahrenbereich, die Seilführung, die Schnittparameter (Aufnahmestrom, Vorschubdruck und Seilgeschwindigkeit) am Steuerpult sowie insbesondere die Wasserkühlung des Sägeseiels. Stellen Sie die Wasserzuführung nach, sobald beim Nasssägen Staub entsteht.

Kühlung des Seiles  35

5. Bei übermäßigem Schwingen des Sägeseiels prüfen Sie die Fluchtung der Führungsrollen. Verändern Sie, falls nötig, die Seilgeschwindigkeit und den Vorschubdruck.
6. Bleiben Sie während des Sägevorgangs immer am Steuerpult und beobachten den Sägevorgang und den Gefahrenbereich.
7. Wenn nachfolgende Bedingung erfüllt ist, führen Sie diese Handlung zusätzlich aus:

Bedingungen: Seilspeicher voll

- ▶ Wenn die gelbe Anzeige **Speicher voll** leuchtet und die Maschine abstellt, drücken Sie den Knopf Hauptantrieb **AUS** und den **NOT-HALT**.
- ▶ Drücken Sie den Knopf Wasserzufuhr **AUS**, um den Kühlwasserfluss zu stoppen.
- ▶ Stellen Sie den Vorschubdruck auf 1 bar ein.
- ▶ Drücken Sie den Vorschubhebel in die entgegengesetzte Richtung.
 - ▶ Die Rollenpakete fahren zusammen.
- ▶ Öffnen Sie die Seilspeicherabdeckung und nehmen Sie sie ab.
- ▶ Wickeln Sie das freigewordene Seil um die freien Speicherrollen. Positionieren Sie die Hohlachse der zugseitigen Führungsrolle entsprechend dem Seileinlauf in den Speicher und fixieren Sie die Hohlachse mit der Schraube.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass das Seil korrekt in den Führungsnuten der Speicherrollen liegt. Spannen Sie das Seil wieder.
- ▶ Montieren und verriegeln Sie die Seilspeicherabdeckung.
- ▶ Sollte der Seilspeicher nicht ausreichen, stellen Sie den Antrieb weiter hinten auf und befestigen Sie ihn wieder. Alternativ kürzen Sie das Seil.
- ▶ Prüfen Sie die Ausrichtung der Führungsrollen und stellen Sie sie, wenn nötig, nach.
- ▶ Stellen Sie den Vorschubdruck auf den zuletzt verwendeten Wert ein und schalten Sie die Wasserzufuhr wieder ein.
- ▶ Entriegeln Sie den **NOT-HALT**, stellen Sie den Antrieb auf **EIN** und fahren Sie mit dem Drehzahlregler wieder langsam hoch auf die gewünschte bzw. optimale Schnittgeschwindigkeit. Die Seilsäge sägt nun wieder automatisch.

Kühlung des Seiles

Sägeart	Kühlung	Bemerkung
Nassschnitt	Ca. 5 Liter (1,3 gal) Wasser pro Minute	Bei Staumentwicklung Wasserzufuhr nachstellen.
Trockenschnitt	Luftkühlung, langes Seil	Bei Bedarf Staub absaugen.

7.4 Sägevorgang beenden

1. Stoppen Sie den Sägevorgang.
2. Stellen Sie die Führungsrollen der Rollenböcke so ein, dass nach dem Durchschneiden des Bauwerks das freiwerdende Sägeseil in den Führungsnuten der Umlenkrollen zu liegen kommt.
3. Reduzieren Sie die Schnittgeschwindigkeit und den Vorschubdruck und durchschneiden Sie die letzten Zentimeter des Bauwerks.
4. Stellen Sie den Antrieb ab, wenn das Bauwerk durchschnitten ist und drücken die den "NOT-HALT".



5. Reinigen Sie unmittelbar nach jedem Schnitt die Rollenständer und den Antrieb.

8 Pflege und Instandhaltung

WARNUNG

Gefahr durch elektrischen Schlag! Pflege und Instandhaltung mit eingestecktem Netzstecker können zu schweren Verletzungen und Verbrennungen führen.

- ▶ Vor allen Pflege- und Instandhaltungsarbeiten immer den Netzstecker ziehen!

Pflege

- Fest anhaftenden Schmutz vorsichtig entfernen.
- Lüftungsschlitze vorsichtig mit einer trockenen Bürste reinigen.
- Gehäuse nur mit einem leicht angefeuchteten Tuch reinigen. Keine silikonhaltigen Pflegemittel verwenden, da diese die Kunststoffteile angreifen können.

Instandhaltung

WARNUNG

Gefahr durch Stromschlag! Unsachgemäße Reparaturen an elektrischen Bauteilen können zu schweren Verletzungen und Verbrennungen führen.

- ▶ Reparaturen an elektrischen Teilen dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden.
-
- Regelmäßig alle sichtbaren Teile auf Beschädigungen und die Bedienelemente auf einwandfreie Funktion prüfen.
 - Bei Beschädigungen und/oder Funktionsstörungen das Produkt nicht betreiben. Sofort vom **Hilti Service** reparieren lassen.
 - Nach Pflege- und Instandhaltungsarbeiten alle Schutzeinrichtungen anbringen und auf Funktion prüfen.



Verwenden Sie für einen sicheren Betrieb nur original Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien. Von uns freigegebene Ersatzteile, Verbrauchsmaterialien und Zubehör für Ihr Produkt finden Sie in Ihrem **Hilti Store** oder unter: **www.hilti.group**.

8.1 Seilsäge reinigen



Reinigen Sie das Steuerpult, den Druckluftkompressor und die Steckverbindungen nicht mit fließendem Wasser.

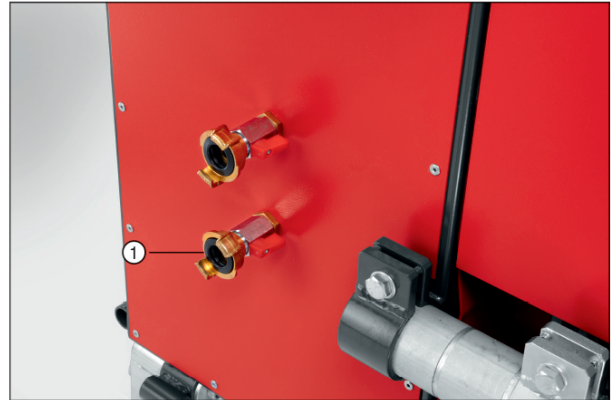
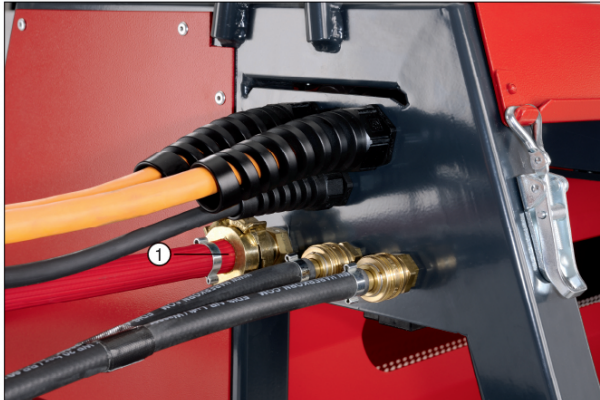
Um Beschädigungen zu vermeiden, halten Sie einen Sprühabstand von mindestens 30 cm ein. Richten Sie den Sprühstrahl nicht auf Lager, Dichtungen und elektrische Bauteile.

1. Entfernen Sie zwischen den einzelnen Sägeschnitten grobe Verschmutzungen von der Seilsäge und den Rollenböcken.
2. Trennen Sie die Stromzufuhr zu Steuerpult und Druckluftkompressor.
3. Drücken Sie am Steuerpult den Hauptschalter **AUS** und drücken Sie den **NOT-HALT**-Schalter.
4. Drücken Sie alle Steuerungselemente auf **AUS** oder **NEUTRAL**.
5. Ziehen Sie den Netzstecker von der Hauptstromversorgung.
6. Nehmen Sie die Seilspeicherabdeckung am Antrieb ab und entfernen Sie den Betonschlamm mit Wasser und Bürste.
7. Führen Sie nach der Reinigung eine Sichtprüfung aller Geräteteile durch (Fehler und Leichtgängigkeit).



- Um Unfälle und Folgeschäden zu vermeiden, tauschen Sie beschädigte oder mangelhaft funktionierende Teile aus.

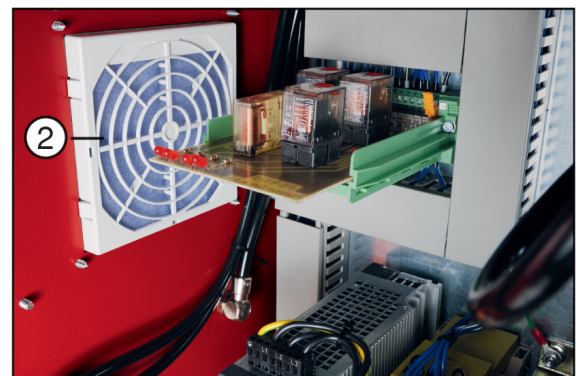
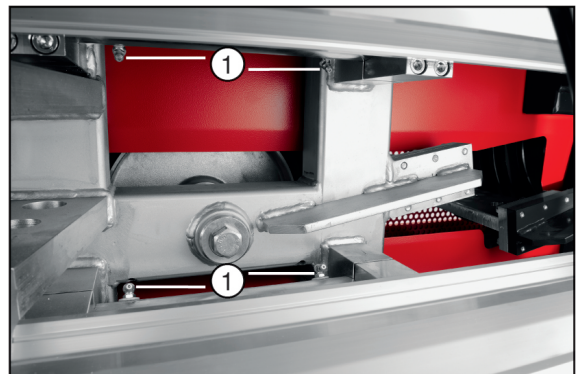
8.2 Motor ausblasen



- Blasen Sie das Kühlwasser bei Frostgefahr ($<4^{\circ}\text{C}$), vor Arbeitspausen, nach der Arbeit bzw. nach dem Reinigen aus den Motoren.
- Entfernen Sie die Wasserzuführung und -ableitung vom Antrieb.
- Öffnen Sie die Wasserventile am Wasserausgang.
- Blasen Sie die Druckluft in die in die Wasserzufuhr am Antrieb, bis kein Wasser mehr aus dem Wasserhahn austritt.

8.3 Pflege und Wartung

- Reinigen und ölen Sie nach Gebrauch alle beweglichen Teile.
- Schmieren Sie an den vier Schmiernippeln **(1)** mit einer Fettpresse die Lagerung der Führung auf den Führungsstangen.
- Prüfen Sie den Luftfilter oben und unten im Steuerpult **(2)** und reinigen oder ersetzen Sie den Luftfilter bei Bedarf.



9 Transport und Lagerung

- Elektrogerät nicht mit eingestecktem Werkzeug transportieren.
- Elektrogerät immer mit gezogenem Netzstecker lagern.



- Gerät trocken und unzugänglich für Kinder und unbefugte Personen lagern.
- Nach längerem Transport oder Lagerung Elektrogerät vor Gebrauch auf Beschädigung kontrollieren.

9.1 Transport des Systems



Der Antrieb lässt sich leichter bewegen, wenn sich der Speicherschlitten in der hinteren Endstellung befindet.

- ▶ Transportieren Sie den Antrieb nur mit hochgeklappten Rädern und sichern Sie den Antrieb, Steuerpult und andere Komponenten mit Spanngurten gegen Verrutschen oder Umfallen.
- ▶ Benutzen Sie zum Ein-/Ausladen geeignete Hebehilfen (z. B. Gabelstapler oder Kran) mit Winde.
- ▶ Nehmen Sie für den Transport den Druckluftkompressor von der ausklappbaren Oberfläche des Steuerpults.
- ▶ Klappen Sie für das Verfahren des Antriebs das Fahrwerk aus und die Stützfüße ein.

9.1.1 Fahrwerk ausklappen (links und rechts)

1. Führen Sie die Hebestange in den Klappmechanismus ein (Die Hebestange befindet sich am Rahmen auf der Zylinderseite).
2. Lösen Sie die Sperrklinke und klappen Sie das Rad mit der Hebestange herunter.
3. Lassen Sie die Sperrklinke wieder einrasten.



9.1.2 Stützfüße hochklappen (links und rechts)

1. Entfernen Sie den Splint und ziehen Sie den Steckbolzen heraus.
2. Klappen Sie die Stützfüße hoch, führen Sie den Steckbolzen wieder ein und sichern Sie den Stützfuß mit den Splint.



10 Hilfe bei Störungen

Bei Störungen, die nicht in dieser Tabelle aufgeführt sind oder die Sie nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an unseren **Hilti Service**.



10.1 Störungstabelle

Störung	Mögliche Ursache	Lösung
Seilsäge läuft nicht an.	Zu scharfe Kanten am Bauwerk.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Brechen Sie die Kanten mit entsprechendem Gerät brechen und das Sägeseil zuerst von Hand einschleifen.
	Ein neues Sägeseil klemmt in einem Schnitt, der mit einem benutzten Sägeseil gemacht wurde.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Beenden Sie den Schnitt mit dem abgenutzten Sägeseil oder verwenden Sie ein dünneres Sägeseil. ▶ Bringen Sie eine Hilfsbohrung an, durch die das neue Sägeseil gezogen werden kann.
	Zu große Kontaktlänge des Sägeseils im Beton.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Montieren Sie mehr Umlenkrollen oder Auslenkrollen.
	Zu hohe Seilspannung.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Reduzieren Sie mittels Luftdruck-Regulierungsventil die Seilspannung.
	Sägeseil entgegen der Laufrichtung montiert.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kontrollieren Sie die Laufrichtung des Sägeseils.
	Sägeseil defekt.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Tauschen Sie das Sägeseil aus.
Das Antriebsrad rutscht durch / das Seil wird nicht mitgenommen.	Zu wenig Seilspannung.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erhöhen Sie mittels Luftdruck-Regulierungsventil die Seilspannung.
	Das Antriebsrad zu stark abgenutzt.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Tauschen Sie das Antriebsrad aus.
Beim Anfahren springt das Sägeseil von der Antriebs- oder Führungsrolle.	Anfahrsperrung wurde nicht benutzt.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Benutzen Sie die Anfahrsperrung (Arretieren Sie die Klemm-Muffe direkt hinter dem Luftzylinder.).
	Sägeseil entgegen der Laufrichtung montiert.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kontrollieren Sie die Laufrichtung des Sägeseils.
Ungleichmäßige / einseitige Abnutzung des Sägeseils.	Das Seil wurde vor dem Verbinden nicht eingedreht.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Drehen Sie das Sägeseil pro Meter mit Blick auf die Trennfläche ca. 0,5-1 mal nach links. Drehen Sie das Sägeseil nach jedem größeren Schnitt mit unterschiedlicher Anzahl von Eindrehtungen neu ein.



Störung	Mögliche Ursache	Lösung
Seilriss direkt hinter dem Verschluss.	Spitzwinklige Umlenkung des Sägeseiels an der Bauwerkcke.	▶ Um den Umlenkwinkel abzuflachen, montieren Sie zusätzliche Führungsrollen.
	Materialermüdung des Sägeseiels durch zu langen Gebrauch und Alterung.	▶ Verwenden Sie ein neues Sägeseil.
	Materialermüdung des Sägeseiels durch zu starke Seilbiegung am Verbinder.	▶ Reduzieren Sie die Seilbiegung mit Gelenkverbindern.
Das Sägeseil wird aus der Verpressung gezogen.	Presszange mit zu wenig Presskraft.	▶ Verwenden Sie eine Presszange mit mindestens 7 t.
	Falsche oder abgenutzte Pressbacken.	▶ Kontrollieren Sie die Pressbacken und tauschen Sie die Pressbacken gegebenenfalls aus.
	Sägeseil wurde nicht tief genug in den Verbinder geschoben.	▶ Schieben Sie das Sägeseil bis zum vorderen Anschlag in den Verbinder. ▶ Längen Sie das Sägeseil vorschriftsmäßig und sauber ab.
Sägeseil schlägt und schwingt sehr stark.	Zu wenig Seilspannung.	▶ Erhöhen Sie mittels Luftdruck-Regulierungsventil die Seilspannung.
	Der Abstand zwischen den Führungsrollen ist zu groß (zu lange freie Seillänge).	▶ Um die Seillänge zu reduzieren, montieren Sie zusätzliche Rollenblöcke. ▶ Stellen Sie die Seilsäge näher an den Schnitt. ▶ Montieren Sie ein kürzeres Sägeseil.
	Nuten zwischen Seilführung und Schwenkrollen sind nicht zueinander ausgerichtet.	▶ Stellen Sie die Schwenkrollen so ein, dass sie zu den Umlenkrollen ausgerichtet sind.
	Eine Führungs- oder Antriebsrolle hat eine Flachstelle.	▶ Ersetzen Sie die Rolle.
Sägeseil vibriert sehr stark und mit einer hohen Frequenz.	Die Seilspannung ist im Verhältnis zur Schnittlänge zu hoch.	▶ Erhöhen Sie die Schnittlänge. ▶ Reduzieren Sie die Seilspannung.
	Falsche Drehzahl.	▶ Stellen Sie die richtige Drehzahl ein.



Störung	Mögliche Ursache	Lösung
Zu hoher Sägeschleifverschleiß.	Zu geringe Schnittgeschwindigkeit bzw. zu geringe Drehzahl.	▶ Erhöhen Sie die Antriebsdrehzahl bzw. die Schnittgeschwindigkeit.
	Zu geringe Kühlung des Sägeschleifs.	▶ Stellen Sie sicher, dass genügend Wasser zur Schnittstelle gelangt.
	Zu kurze Schnitt- bzw Kontaktlänge.	▶ Erhöhen Sie die Schnitt- bzw Kontaktlänge.
	Die Seilspannung ist im Verhältnis zur Schnittlänge ist zu hoch.	▶ Erhöhen Sie die Schnittlänge. ▶ Reduzieren Sie die Seilspannung.
	Sehr abrasives Material.	▶ Verwenden Sie andere Sägeschleif-Spezifikationen.

10.2 Fehlersuche am elektrischen System

Störung	Mögliche Ursache	Lösung
Antrieb lässt sich nicht einschalten.	Hauptschalter auf Stellung AUS .	Hauptschalter ist auf der Stellung AUS . Grüne Anzeige leuchtet nicht. ▶ Stellen Sie den Hauptschalter auf EIN .
	Kein oder fehlender Stromanschluss.	Grüne Anzeige leuchtet nicht. ▶ Prüfen Sie die Stromzuführung an allen drei Phasen. ▶ Überprüfen Sie die Steckverbindung. ▶ Prüfen Sie Sicherung am Baustellenverteiler oder am Generator.
	Sicherungsautomat hat ausgelöst.	Keine Anzeige. ▶ Beseitigen Sie die Störung und schalten Sie den Sicherungsautomaten ein.
	Sicherung in Steuerkasten defekt.	Grüne Anzeige leuchtet nicht. ▶ Tauschen Sie die Sicherung.
	Powerkabel oder Steuerkabel des Antriebs ist nicht am Steuerpult eingesteckt.	Grüne Anzeige leuchtet. Anzeige Error leuchtet. ▶ Schließen Sie das Powerkabel und das Steuerkabel an und verriegeln Sie die Stecker.




Störung	Mögliche Ursache	Lösung
Antrieb lässt sich nicht einschalten.	Abdeckung nichtaufgesetzt oder nicht geschlossen.	Grüne Anzeige leuchtet. Anzeige Error leuchtet. ▶ Setzen Sie die Abdeckung auf und verriegeln Sie diese.
	Schutzabschaltung hat wegen Überlastung der Motoren angesprochen.	Grüne Anzeige leuchtet. Anzeige Error leuchtet. ▶ Lassen Sie den Motor abkühlen. ▶ Führen Sie mehr und Kälteres Kühlwasser zu.
	Schutzabschaltung hat wegen Überlastung des Umrichters angesprochen.	Grüne Anzeige leuchtet. Anzeige Error leuchtet. ▶ Reduzieren Sie die Belastung. Im Betrieb sollte Stromaufnahme nicht über 60 Ampere liegen. ▶ Um die Kühlung zu verbessern, tauschen Sie den Luft-Absaugfilter. ▶ Stellen Sie das Steuerpult nicht in der Sonne auf.
	Relais Nummer 2 defekt.	Grüne Anzeige leuchtet. Anzeige Error leuchtet. Diode 2 leuchtet nicht. ▶ Ersetzen Sie den Steuerprint.
	Fehler am Umrichter.	Grüne Anzeige leuchtet. Anzeige Error leuchtet. ▶ Setzen Sie die Störungsmeldung am Umrichter zurück. Stellen Sie den Hauptschalter auf AUS und nach einer Minute wieder auf EIN .
	Nothalt ist gedrückt.	Grüne Anzeige leuchtet. Anzeige Error leuchtet. ▶ Entriegeln und lösen die den Nothalt.
	Relais defekt.	Grüne Anzeige leuchtet. Anzeige Error leuchtet. Diode 1 leuchtet. ▶ Tauschen Sie Relais 1.



Störung	Mögliche Ursache	Lösung
Antrieb stellt sich während des Betriebs ab und lässt sich nicht mehr einschalten.	Schlitten des Seilspeichers hat die Endposition erreicht.	Gelbe Anzeige leuchtet. Grüne Anzeige leuchtet. ▶ Fahren Sie den Schlitten nach vorne und legen Sie ein freies Seil in den Speicher.
230V-Anschluss hat keine Spannung.	Sicherungsautomat hat ausgelöst.	Keine Anzeige. ▶ Beseitigen Sie die Störung und schalten Sie den Sicherungsautomaten ein.
	Im Netzanschluss ist kein Nullleiter angeschlossen.	Keine Anzeige. ▶ Schließen Sie einen Nullleiter an.
Stromaufnahme beim Anfahren oder im Betrieb über 60 Ampere.	Zu hoher Widerstand des Sägeseihs.	Keine Anzeige. ▶ Reduzieren Sie den Vorschubdruck. ▶ Verrunden Sie die Schnittkanten.
	Fehler in der Spannungsversorgung (fehlende Phase).	Keine Anzeige. ▶ Prüfen Sie die Stromversorgung. ▶ Beheben Sie auffällige Fehler.

11 Entsorgung

 **Hilti** Produkte sind zu einem hohen Anteil aus wiederverwertbaren Materialien hergestellt. Voraussetzung für eine Wiederverwertung ist eine sachgemäße Stofftrennung. In vielen Ländern nimmt **Hilti** Ihr Altgerät zur Verwertung zurück. Fragen Sie den **Hilti** Kundenservice oder Ihren Verkaufsberater.

Gemäß Europäischer Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.



- ▶ Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!

Bohr- und Sägeschlamm

Unter Umweltsichtspunkten ist das Einleiten von Bohr- und Sägeschlamm in Gewässer oder in die Kanalisation ohne geeignete Vorbehandlung problematisch.

- ▶ Erkundigen Sie sich bei den lokalen Behörden über die bestehenden Vorschriften.

Wir empfehlen folgende Vorbehandlung:

- ▶ Sammeln Sie den Bohr- bzw. Sägeschlamm (zum Beispiel mittels Nasssauger).
- ▶ Separieren Sie die feinen Partikel im Bohr- bzw. Sägeschlamm vom Wasser, indem den Schlamm stehenlassen oder Flockungsmittel hinzugeben.
- ▶ Entsorgen Sie den festen Anteil des Bohr- bzw. Sägeschlammes auf einer Bauschuttdeponie.
- ▶ Neutralisieren Sie das verbleibende Wasser (basisch, pH-Wert > 7) des Bohr- bzw. Sägeschlammes, bevor Sie es in die Kanalisation einleiten, indem Sie viel Wasser oder ein saures Neutralisationsmittel zugeben.



12 Herstellergewährleistung

- ▶ Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu den Gewährleistungsbedingungen an Ihren lokalen **Hilti** Partner.





de Konformitätserklärung

Konformitätserklärung

Der Hersteller erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das hier beschriebene Produkt mit der geltenden Gesetzgebung und den geltenden Normen übereinstimmt.

Die Technischen Dokumentationen sind hier hinterlegt:

Plattner GesmbH Alte Landstraße | 6130 Schwaz, AT

Produktangaben

Seilsäge	DSW 3018-E
Generation	01
Serien-Nr.	1-999999999999



EC Declaration of Conformity

Manufacturer: Plattner GesmbH
Maschinenbau-Diamantsägetechnik
Alte Landstr. 15b
A-6130 Schwaz
Tel.: +43 5242 61164

UK importer: Hilti (Gt. Britain) Limited
No. 1 Circle Square, 3 Symphony Park
Manchester, England, M1 7FS

Designation: Electrically Driven Diamond Wire Sawing System

Referred to as: DSW 3018-E (01)

Serial-Numbers: 1 - 99999

The manufacturer declares, on his sole responsibility, that the product described here complies with the applicable legislation and standards:

2006/42/EC European Directive on machinery (safety)
2011/65/EU European Directive on the restriction of the
use of hazardous substances
2014/30/EC European Directive (electromagnetic compatibility
(recast)

EN 15027:2007+A1:2009
EN 60204-1:2018
EN IEC 61000-6-4:2019
EN IEC 55014-1:2012
EN 61000-3-12:2011
EN 61000-3-11:2019
EN IEC 61000-6-2:2019
EN IEC 55014-2:2021

Responsibility for the technical documentation:
Firma Plattner GesmbH, Thomas Krehbiel

Schwaz, February 29, 2024



David Plattner, Geschäftsführer









Plattner GesmbH
6130 Schwaz, Tirol
Austria
Tel.: +43 524261164
Fax:+43 52461173



2031878